

Weinimport Thomas Boxberger
S6, 10 | 68161 Mannheim | info@extraprima.com | www.extraprima.com
bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037
Öffnungszeiten: Mo. geschlossen | Di.–Fr. 10:00 – 18:30 Uhr | Sa. 10:00 – 16:00 Uhr



Thomas Boxberger reiste vom 6. bis 13. April 2018 nach Bordeaux und verkostete 955 Fassmuster.

BORDEAUX 2018 DIE DUNKLE MACHT DER KLEINEN BEEREN

Bewertungen von Thomas Boxberger © 2019

2018 ist in der Spitze ein wahrhaft großer Jahrgang in Bordeaux. Das Wetter war kurios: In der ersten Jahreshälfte regnete es mehr als in einem gesamten Kalenderjahr, danach kamen anhaltende Trockenheit und Hitze ins Spiel, mit einem ausgedehnten »indian summer« zur Les. Der 2018er Bordeaux erlebte einige Extreme, unter anderem den heftigsten Mehltau-Befall der vergangenen vierzig Jahre. Dieses anspruchsvolle Szenario führte naturgemäß zu einer uneinheitlichen Traubenqualität, denn jede Weinbergs-Parzelle stellte diversifizierte Anforderungen. Wer alles richtig gemacht hatte, konnte sich über eine maximale Qualität freuen. Viel Spielraum für Fehler gab es allerdings nicht. Jede falsche Entscheidung oder unterlassene Maßnahme hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Qualität der Trauben. Die durch die anhaltende Trockenheit klein gebliebenen Beeren führten zu einem mächtigen, dunklen Fruchtansatz von enormer Fülle. Die Wasserreserven im Untergrund bewahrten dabei die Frische. So trägt 2018 die positiven Attribute eines heißen und das Temperament eines kühleren Jahrgangs. Im Ergebnis ist 2018 ein heterogener Jahrgang mit außergewöhnlich guten Weinen über alle Qualitätsbereiche hinweg. Die besten 2018er stehen in einer Reihe mit den hervorragenden Weinen aus 2015, 2016 und 2017. In der Spitze zählen alle vier zu den absolut besten Bordeaux-Jahrgängen! Man muss nur das Richtige auswählen ...

Den kompletten Jahrgangsbericht lesen Sie online unter www.extraprima.com/bordeaux-2018-infos.html oder im Verkostungskatalog, siehe unten.

Bestellen Sie telefonisch: (0621) 2 86 52, per Fax: (0621) 2 49 57, online: extraprima-weinversand.de, per E-Mail: info@extraprima.com

BORDEAUX 2018 VERKOSTUNGSKATALOG



Die Druckversion des Katalogs können Sie in unserem Online-Shop unter extraprima-weinversand.de bestellen. Dort und auf unserer Website extraprima.com finden Sie weitere von uns für Sie erstellte Informationen zur Bordeaux 2018 Subskription.

Bestellen Sie unseren BORDEAUX 2018 Verkostungskatalog mit 96 reich bebilderten Seiten, Informationen und Beschreibungen von Thomas Boxberger für 17,50 € je Exemplar. Bestehende Subskriptions-Kunden erhalten den Verkostungskatalog kostenlos mit dieser Offerte. Neue Subskriptions-Kunden erhalten den Verkostungskatalog ab einem Bestellwert von 250 € kostenlos mit der Subskriptionsrechnung.

Die Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer je 0,75-Liter-Flasche in Gebinden zu 6 oder 12 Flaschen. Über einem Flaschenpreis von 30 € sind auch Einzelflaschen möglich. Frei-Haus-Lieferung erfolgt ab einem Warenwert von 500 €. Bei Subskriptionen unter 500 € werden die Versandkosten bei der Auslieferung berechnet. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zahlbar. Die Auslieferung der Subskription

2018 erfolgt im Jahr 2021. Sollte sich der Mehrwertsteuersatz vor der Auslieferung ändern, stellen wir den Differenzbetrag in Rechnung. Aufpreise für abweichende Flaschenformate berechnen wir wie folgt: 6er Holzkiste 1,55 € / Fl.; Halbe Flasche 0,375-Liter 1,55 € / Fl.; Magnum 1,5-Liter Flasche 3,50 € / Fl.; Doppelmagnum, Jeroboam, Imperial und andere auf Anfrage.

Bordeaux, Médoc, Haut-Médoc, Moulis und Listrac

91–92 | **DOMAINE DE CAMBES** | TIPP |

Bordeaux | WW 18/20

35,12€ **41,80€**

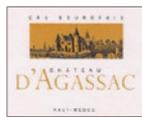


Wer die reichhaltige, teils wilde Aromatik von Tertre-Rôteboeuf in St-Emilion mag, findet in diesem Schwestergut eine preiswerte Alternative. Die Mitjaviles reifen all ihre Weine jedes Jahr in 100% neuen Fässern, so auch den 2018er Domaine de Cambes, der aus etwa 80% Merlot und 20% Cabernet Franc besteht. Der Domaine de Cambes ist ein unterschätzter, kleiner Juwel. Er wächst unterhalb der terrassierten Lagen des Roc de Cambes vom selben Weingut am Ufer der Gironde auf der anderen Straßenseite und ist lediglich als Bordeaux klassifiziert. Dicht, satt und stoffig, mit der typischen, fleischigen Fülle und Wuchtigkeit der Mitjavile-Weine, zeigt sich der 2018er besonders cremig und schmelzig im Mund. Lang strukturiert, noch mit der jugendlichen Schärfe und Kantigkeit ausgestattet, die ihm nach der Abfüllung zur eigenen Charakterbildung gereicht.

92–93 | **Château d'AGASSAC** | TIPP |

Haut-Médoc | RP 84–86 | JS 92–93 | WW 17/20

13,36€ **15,90€**



Eines der zuverlässigsten Cru Bourgeois! Der ausgezeichnete d'Agassac verfügt über eine dunkle, massive Farbe. Er besteht aus 40% Cabernet Sauvignon und 60% Merlot. Der Ertrag lag mit 18 hl je Hektar sehr niedrig. Satt, süß und offensiv spricht der Geruch an. Er zeigt straff organisierte, reserviert noble Fruchtaromen mit viel Würze und ist ganz auf Frische ausgerichtet. Im Mund baut er sich dicht gewoben und fleischig auf, mit hervorragender Rasse und Tiefenstaffelung, begleitet von einer feinen Säure und festen, geschliffenen Gerbstoffen. Ganz mineralisch, salzig und transparent auf der Zunge, bleibt er sehr lang und differenziert am Gaumen zurück. Ein ausgezeichneter, reifebedürftiger d'Agassac von großer Klasse!

92–93 | **Château d'AURILHAC** | TIPP |

Haut-Médoc | RP 89–91 | WW 18/20

10,17€ **12,10€**



In warmen Jahren mit einer langen Reifephase zur Ernte hin, bringt d'Aurillac immer einen der besten Cru Bourgeois hervor, so auch in 2018. Dunkle, satte Farbe, viskos. Dunkelbeerig und satt in der Nase, mit viel Würze und stoffiger Fülle, besitzt der d'Aurillac seine typische, einladend knackige, konzentrierte Frucht, die vor Frische berstet. Saturiert im Mund, dicht gestaffelt, mit Graphitnoten und Cassisfrucht, zeigt er sich ewig tief und reichhaltig. Ein archetypischer d'Aurillac, der sich in diesem ausgezeichneten Jahrgang im Stil eines echten Pauillacs präsentiert!

Château CAMBON LA PELOUSE | Haut-Médoc

P 90–92 | JS 91–92 | WW 17.5/20 12,19€ **14,50€**



Leider nicht selbst verkostet. Bei Robert Parker's Wine Advocate steht: »Der Cambon la Pelouse von 2018 ist tief granatviolett und duftet nach Zedernholz, Teer und Erde mit einem Kern aus warmen Pflaumen und Cassis mit einem Hauch von Mokka und Lavendel. Der Gaumen ist vollmundig, fest und voller Früchte, unterstützt von körnigen Tanninen und einem langen Abgang.«

92–93 | **Château MAYNE-LALANDE** | TIPP | Listrac

JS 91–92 | WW 17.5/20

11,93€ **14,20€**



Die Erfolgsgeschichte des Mayne-Lalande setzt sich nahtlos fort. Mayne-Lalande ist seit Jahren der beste Listrac. Hubert de Bouard, Besitzer vom Château Angelus, ist beratend auf Mayne-Lalande tätig. Dicht, süß und intensiv zeigt dieser Seriensieger in Listrac mit sehr viel Saft und Frische, dass hier die Strenge, die andere Terroirs dieser Appellation häufig kennzeichnet, keinerlei Rolle spielt. Fruchtig, extraktreich, cremig und mit einer gehörigen Portion Fleisch, setzt der Mayne-Lalande seine festen Gerbstoffe locker und natürlich in Szene, mit ausgezeichneter Tiefe und Intensität. Seine große Energie strahlt lange am Gaumen und macht ihn zu einem hervorragend preiswerten Wert aus dem Haut-Médoc.

92–93 | **Château POTENSAC** | Médoc

RP 90–92 | JS 93–94

20,59€ **24,50€**



Der Grand Vin Potensac, das Schwestergut von Léoville Las Cases, ist seit Jahren stetig im Aufwind. Satte 14,42% erreichte der Potensac in 2018, reift in 35% neuen Holzfässern und besteht aus 45% Merlot, 36% Cabernet Sauvignon, 18% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot. Likörig, süßlich und intensiv im Duft, besitzt er große Frucht und Fülle, ganz einladend, tief und verschwenderisch. Dicht, stoffig, saftig und mit enorm viel Frucht, begeistert dieser kleine Médoc auch im Mund. Satt am Gaumen, tiefgründig und energiegeladen, verfügt er über eine ausgesprochen rassige Struktur. Dunkelbeerig, kirschtig und konzentriert befeuert er seine dicht strukturierten, beeindruckenden Gerbstoffe, ganz festfleischig, frisch und saftig. Neben sehr guter Fülle und Körper besitzt er auch eine ordentliche Länge.

93–94 | **Château SOCIANDO-MALLET** | TIPP

Haut-Médoc | RP 85–87 | JS 94–95 | WW 18/20

27,31€ **32,50€**



Sociando-Fans MÜSSEN den 2018er kaufen: Es ist die 50ste Ernte von Jean Gautreau und wird zum Jubiläum mit einem schwarzen Etikett ausgestattet. 2018 war der 50ste Jahrgang auf Sociando-Mallet unter der Regie der Familie Gautreau. Jeder Sociando-Fan sollte den 2018er alleine wegen des schwarzen Jubiläums-Eti-

ketts kaufen! Die 82 Hektar in Produktion haben im Schnitt ein Rebenalter von 35 Jahren. Bei Sociando-Mallet gab es nur wenig Probleme mit Mehltau oder Trockenstress, daher wurde ein normaler Ertrag von 48 hl/ha geerntet. Der Grand Vin reift in 90% neuer Eiche und besteht in diesem Jahr mit 66% aus einem recht hohen Merlot-Anteil, dazu kommen 4% Cabernet Franc und 30% Cabernet Sauvignon. Dunkle, massive Farbe. Im Duft zeigte er sich auf dem Weingut noch etwas verhalten und weniger üppig als erwartet, in dunkelbeeriger Fruchtausrichtung mit liköriger Kopfnote und Nuancen von Bleistiftspitzen. Durch den niedrigen pH-Wert von 3,55 besitzt er eine lebendig feine Säure, die dem Sociando ausgezeichnete Frische, Rasse und Spannung verleiht. Sehr tief und lang steht er am Gaumen, mit großartiger Gerbstoffausbeute, die sich geradlinig und seidig formiert. Schmelzig, satt und reif, erzeugt er hohe Intensität im Mund und besitzt viel Kern und Kraft mit guter Vielschichtigkeit und Tiefenschärfe. Bei zwei Verkostungen präsentierte er sich zuvor sehr wuchtig und erinnerte an den 2003er. Auf dem Weingut morgens frisch vom Fass brauchte er noch deutlich mehr Zeit. Trotz der 14,5% Alkohol wirkt er nicht schwer, sondern ausgewogen, sehr druckvoll, nachhaltig und sehr lang.

St.-Estèphe

97–98 | **Château CALON-SÉGUR** | TIPP |

St.-Estèphe | RP 96–98 | JS 97–98 | WW 19+/20

LIMITIERT

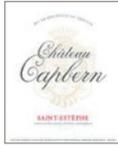
88,24€ **105,00€**



Qualitativ rangiert Calon-Ségur auf dem Niveau von Montrose und Cos d'Estournel und liegt preislich dennoch deutlich darunter. Entsprechend gesucht ist der 2018er, den wir leider nur im Rahmen einer Gesamtbestellung zuteilen können. Von den 55 Hektar von Calon-Ségur sind derzeit nur 50 Hektar bepflanzt und 45 in Produktion. Das geht auf das umfassende Restrukturierungsprogramm zurück, das noch Madame Gasqueton 2006 angestoßen hatte. Denn die ursprünglichen Kernlagen waren alle mit niedriger Stockdichte angelegt, zudem waren viele abgestorbene Reben entnommen. So kommt das durchschnittliche Alter der Reben heute auf 22 Jahre. In den vergangenen Jahren konnte Vincent Millet die Qualität dramatisch steigern. Der neue Keller bietet Raum für mehr Präzision, was man in 2018 deutlich erkennen kann. Mehltau gab es nicht sehr viel, durch den Lehm im Unterboden konnten die Reben auch die trockene Phase gut überstehen. Nur 40% gelangten in den Grand Vin, der aus 65% Cabernet Sauvignon, 17% Merlot, 15% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot besteht. Gereift wird der Calon-Ségur in 100% neuen Fässern und erreichte stattliche 14,9% Alkohol, die man jedoch keineswegs im Wein schmeckt oder spürt. Leuchtende, massive Farbe. Ganz süß und offensiv im Geruch, hocharomatisch und intensiv. Große Würze, viel Saft und eine rassige, weit gefasste Struktur präsentiert der Calon-Ségur

im Mund. Opulent und reichhaltig, mit satter Merlot-Fülle und rotbeerig-kirschiger Frucht, fett und dominant, trotz hohem Cabernet-Anteils. Stoffig, extrem tief und mit ausgezeichnetem Schmelz, besitzt dieser Jahrgang einen ganz eigenen Charakter für Calon-Ségur, der aufgrund seiner runden Art nur beingt an Saint-Estèphe erinnert.

94-95 | Château CAPBERN | TIPP | St.-Estèphe
RP 91-93 | JS 92-93 | WW 17/20 18,32€ **21,80€**



Die Capbern-Meyney-Festspiele in Saint-Estèphe gehen weiter. Spielerisch dominieren diese beiden Güter die Spitze der Cru Bourgeois, im Jahrgangs-Quartett 2015-2018 machen sie das schlicht durchgängig! Der Capbern 2018 besteht aus 62% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot und 1% Petit Verdot bei 14,6% Alkohol. Die Reben sind im Schnitt 17 Jahre alt, von den 38 Hektar stehen 29 in Produktion. Der Ertrag lag bei 41 hl je Hektar. Der Capbern besitzt eine dunkle Farbe. Satt, wuchtig, reichhaltig und voll präsentiert er seine üppige Nase mit grandioser Süße. Saturiert, straff und glasklar beginnt er im Mund und setzt sich ebenso wuchtig in Szene mit rässigen Gerbstoffen und enorm viel Zug. Ein großartiger, unglaublich preiswerter Bordeaux für den es in kaum einem anderen Weinbaugebiet etwas vergleichbar Konkurrenzfähiges gibt!

97-98 | Château COS D'ESTOURNEL |
St.-Estèphe | RP 97-100 | JS 98-99 | WW 18.5/20
166,39€ **198,00€**



Cos d'Estournel hat einen starken Lauf! Gerade erhielt der 2016er nach der Abfüllung überraschend die 100 Parker-Punkte. Überraschend deshalb, weil eigentlich jedem klar gewesen war, dass der 2017er besser ist als der 2016er es in vergleichbarem Alter war. Das war auch die Meinung von Besitzer Michel Reybier und seinem Weinmacher, über die 100 Punkte hat man sich trotzdem gefreut. Das hat Mut gemacht, denn nun kommt der hervorragende 2018er mit 33% Preiserhöhung zum 2017er auf den Markt. Der 2017er Cos d'Estournel (extraprima 97-99 | Parker 97-100 | Suckling 97-98 | Weinwisser 18/20) ist nach unserer Meinung auch leicht besser als der 2018er und kostet noch 143,50€ in Subskription. Auf Cos d'Estournel wurden aufgrund der Jahrgangsproblematik nur 30 hl je Hektar geerntet. Durch den Trockenstress im Sommer waren die Beeren des Cabernet Sauvignon extrem klein und mit wenig Saft ausgestattet. Dafür war der Schalenanteil im Most recht hoch, weshalb wiederum etwas sanfter extrahiert werden musste. Fingerspitzengefühl war gefragt. Geerntet wurde vom 19. September bis 6. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 2% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot. Er reift in 50% neuen Fässern und hat 14,6% Alkohol. Schwarzer Farbkern, hochverdichtet und mit enorm viel dunkelbeeriger, satter und kühler Frucht wartet der Cos d'Estournel im beeindruckenden Duftspiel auf. Fleischig, tief und lang be-

sitzt er im Mund eine große Extraktion, sehr körperreich, mit viel Druck, dunkelbeeriger, nobler Frucht und großer Rasse. Die feinkörnigen Gerbstoffe sind klar und tief strukturiert mit kühler, finessenreicher Ausstrahlung und sehr guter Länge. Interessanterweise besitzt der Cos d'Estournel deutlich mehr Cabernet-Prägung in der Aromatik als der Calon-Ségur.

91-92 | LA DAME DE MONTROSE | St.-Estèphe
RP 90-92 | JS 95-96 | WW 18/20 33,53€ **39,90€**



Der La Dame de Montrose zählt zu den besten Zweitweinen in Bordeaux. Gemessen an der Preissteigerung des Grand Vin ist er zudem sehr preiswert. Der La Dame de Montrose gibt sich deutlich runder und schmelziger als der Grand Vin. Das liegt auch am höheren Merlot-Anteil von 52%, dazu kamen 39% Cabernet Sauvignon, 4% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot. Dunkelbeerig, rund und satt auf der Zunge, besitzt er feine, geschliffene Gerbstoffe, gute Kraft und Würze, wirkt aber doch ein wenig glatt. Die 14,5% Alkohol fallen geschmacklich nicht ins Gewicht, angebaut wird er in 35% neuem Holz.

94-95 | Château MEYNEY | TIPP ♥ | St.-Estèphe
RP 89-91* | JS 95-96 | WW 18/20 23,36€ **27,80€**



Die Capbern-Meyney-Festspiele in Saint-Estèphe gehen weiter. Spielerisch dominieren diese beiden Güter die Spitze der Cru Bourgeois, im Jahrgangs-Quartett 2015-2018 machen sie das schlicht durchgängig! Der Meyney besitzt wieder eine dunkle, massive Farbe, an der der Petit Verdot nicht ganz unschuldig ist. Satt und süß im Duft, mit wunderbar frischer Frucht und hoher Konzentration, die sich in likörigen Kopfnoten widerspiegelt, massiv und stark verdichtet. Straff und kernig im Mund, mit viel Druck, ist der fleischig zupackende Meyney mit dunkelbeeriger Fülle angereichert. Holunder, Graphit und Teer finden sich im konzentrierten Nachhall, tiefgründig, vielschichtig und lang. Einfach ein grandios preiswerter, charaktvoller und langlebiger Saint-Estèphe, der die meisten niederklassigen Grand Crus des Médoc locker aussticht.

96-97 | Château MONTROSE | St.-Estèphe
RP 96-98 | JS 98-99 | WW 19.5/20



Bei Montrose gingen die Zuteilungen um 33% runter, der Preis stieg um knapp 25% gegenüber den Jahrgängen 2015 und 2016. Ähnlich wie Cos d'Estournel orientiert sich Montrose mit der Subskriptionsofferte an den Preisen der verfügbaren Spitzen-Jahrgänge, die auf dem Handelsplatz von Bordeaux deutlich über 200 € kosten. Durch feuchte Witterung bei der Blüte gab es auf Montrose viel Verrieselung der Trauben (coulure). 65% der Reben werden biologisch bewirtschaftet, daher war auch der Mehltau ein Thema auf Montrose. Glücklicherweise gab es keinen Trockenstress, allerdings gab

147,06€ **175,00€**

es hie und da auch eingetrocknete Beeren (passerillage). Alles in allem wurden am Ende nur 25 hl je Hektar vom 17. September bis zum 5. Oktober geerntet, wovon etwa 50% in den Grand Vin gelangten. Der besteht aus 72% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 6% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot, angebaut in 60% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Dunkle, viskose Farbe. Satt, dunkelbeerig, verdichtet und voluminös duftet der Montrose 2018, dennoch wirkt er keineswegs schwer oder übermäßig süß wie in einem heißen Jahrgang. Er besitzt eine runde, schmelzige Textur im Mund, mit dunkelbeeriger Fruchtkomponente, Schokolade, Teer, Lakritze und Kaffee schwingen dabei mit. Dicht am Gaumen angelegt, mit viel Stoff, lang und würzig, körperreich und druckvoll zeigt der Montrose wie gewohnt viel Stil. Alles ist perfekt arrangiert, wirkt geschliffen und elegant, süß, kompakt und nachhaltig ohne Aufdringlichkeit. Etwas mehr Lockerheit und Natürlichkeit würde ihm vielleicht noch mehr Spiel verleihen.

93-94 | Château ORMES DE PEZ | TIPP |
St.-Estèphe | RP 90-92 | JS 93-94 | 17.5/20
23,95€ **28,50€**



Einer der auffälligsten Weine aus Saint-Estèphe war in diesem Jahr der LES ORMES DE PEZ. Dieser Wein hatte sich mit einer ganz besonderen Ausstrahlung tief in unserer Erinnerung eingebrannt, obwohl wir Meyney und Capbern etwas höher bewertet haben. Die dunkelbeerige verführerische Frucht des Les Ormes war einfach großartig! Der 2018er Ormes de Pez ist ein begeisternder Wein. Er besteht aus 50% Merlot, 41% Cabernet Sauvignon, 7% Cabernet Franc sowie 2% Petit Verdot und reift in 45% neuen Fässern mit 14,6% Alkohol. Der gemessene Gerbstoffgehalt ist mit einem IPT von 84 extrem hoch. Massive, dunkle Farbe, viskos. Er riecht nach dunklen, verdichteten, frischen Früchten, Tinte, Teer und Lakritze, ganz kühl und intensiv, mit liköriger Süße. Kraftvoll und mit enormem Druck im Auftakt, schmeckt er stoffig nach dunklen Beeren, satter Cassisfrucht und mit likörigem Nachhall. Ganz rassic und druckvoll auf der Zunge, besitzt er eine grandiose Tiefe, dehnt sich lang aus und ist ewig süßlich nachsaftend im Abgang. Ganz massiv und aus einem Guss gearbeitet, besitzt dieser Ormes de Pez eine herausragende Präsenz und Schlift.

Pauillac

94-95 | Château d'ARMAILHAC | Pauillac
RP 91-93 | JS 93-94 | WW 17/20 40,76€ **48,50€**



2018 ist der teuerste d'Armailhac aller Zeiten und auch einer der besten, wenn nicht der Beste! Ebenso gelungen wie sein großer Bruder Mouton-Rothschild. Der d'Armailhac 2018 ist ein riesiger Erfolg für Philippe Dallhuin. Geerntet wurde vom 12. September bis 3. Oktober. 55% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 10% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot kamen mit satten 14,5%

Alkohol in den Blend aus 34 hl je Hektar. Dunkel und dicht, mit enormer Frische und fleischiger Fülle besitzt er eine berstend dunkelbeerig kernige Frucht mit viel Rasse und engmaschig reifen Gerbstoffen, lang und kompakt. Wow, selten auf diesem Niveau gesehen!

93-94 | Château BATAILLEY | TIPP | Pauillac
RP 92-94 | JS 94-95 | WW 18/20 39,41 € **46,90 €**



BATAILLEY ist der best buy unter den mittleren Pauillac-Grand-Crus. Nachdem Armailhac und Clerc-Milon im Preis später deutlich höher als sonst notierten, waren wir froh, genug Batailley geordert zu haben. Das ist ein aufrichtiger, männlicher Pauillac mit unglaublichem Trinkspaß. Eigentlich sind das jetzt schon 94-95 Punkte! Auf Batailley konnte man erfreuliche 52 hl je Hektar ernten. 74 % Cabernet Sauvignon, 23 % Merlot und 3 % Petit Verdot kamen in die Assemblage. Er besitzt eine dunkle, dichte Farbe. Satt, stoffig und mit dunkelbeeriger, hochkonzentriert fruchtiger Aromatik erinnert der Batailley an den herausragenden 2009er. Mit viel Saft und Energie, großer Tiefe und Frische überzeugt dieser anmachende Pauillac mit trinkbarem Schmelz, straffen, fleischigen Gerbstoffen und ausgezeichnete Länge. Mit weiterer Reife traue ich dem kompakt und harmonisch auftretenden Batailley durchaus noch einiges zu.

93-94 | CARRUADES DE LAFITE | Pauillac

RP 92-94 | JS 95-96 | WW 17.5/20

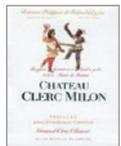
209,24 € **249,00 €**



Der Carruades de Lafite ist einer der nobelsten und terroirgeprägtesten Zweitweine von Bordeaux. Rund 30 % der Erntemenge gingen bei Lafite in den Zweitwein, gelesen wurde vom 17. September bis 5. Oktober. 56,5 % Cabernet Sauvignon, 38 % Merlot und 5,5 % Cabernet Franc brachten es auf 13,9 % Alkohol und reifen in 20 % neuen Fässern. Massive, dunkle Farbe. Kühl, kraftvoll und stoffig duftet der Carruades mit satter Frucht und Tiefe. Kompakt, rassig und dunkelbeerig fleischig zeigt er sich im Mund, mit sehr geschliffenen Gerbstoffen und drahtiger Säure, sehr klar arrangiert und lang. Ein hochdistinguierter Carruades von nobler Ausstrahlung.

95-96 | Château CLERC-MILON | Pauillac

RP 93-95 | JS 95-96 | WW 19/20 72,69 € **86,50 €**



Der 2018er ist einer der besten Clerc-Milons aller Zeiten, wenn nicht der Beste! Ähnlich gelungen wie der große Bruder Mouton-Rothschild. Auf Clerc-Milon wurde vom 17. September bis 10. Oktober geerntet. Der kraftvolle Clerc-Milon besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 27 % Merlot, 9 % Cabernet Franc, 3 % Petit Verdot und 1 % Carmenere und besitzt eine schwarze, undurchdringliche Farbe. Superdicht im Duft mit rot-bis dunkelbeeriger Fruchtaussage. Massiv und rassig im Mund, deutlich fleischiger und fülliger als sonst, mit großer Extraktion und Frische. Feinkörnige

Gerbstoffe, weit gefasst und tiefgründig arrangiert. Grandiose Präsenz, ewig lang und würzig. Ein hervorragender Clerc-Milon in der Spitzengruppe der besten Pauillacs nach den Premier Crus.

95-96 | Château GRAND PUY LACOSTE |

Pauillac | RP 92-94+ | JS 94-95 | WW 18.5/20

62,61 € **74,50 €**



Grand Puy Lacoste ist mal wieder einer der besten und preiswertesten Grand Crus aus Pauillac. Preislich blieb er knapp 10 % unter dem 2016er, den hatten wir damals ungefähr gleich bewertet. Bei seinem 40sten Jahrgang, den Xavier Borie vinifizierte, durfte er sich freuen, keinen Mehлтаuschaden erlitten zu haben und konnte 40 hl je Hektar vom 21.9. bis 5.10. auf GPL einbringen. Der Grand Vin besteht aus 78 % Cabernet Sauvignon und 22 % Merlot. Er reift in 75 % neuen Fässern mit 14 % Alkohol und hat eine sehr dunkle Farbe. Intensiv schokoladig und mit feiner Cassisfrucht duftet der GPL tief, kühl und konzentriert, mit delikater, liköriger Note aus dem Glas. Seine feinkörnigen Gerbstoffe sind tiefgründig strukturiert, er besitzt große Frische und Komplexität, sowie eine rassige Säure, die ihn sehr spielerisch und komplett erscheinen lässt. Ganz vielschichtig, ausgewogen, lang und straff am Gaumen, zeigt er große Klasse. Ein hervorragender Jubilläumserfolg.

92-93 | Château LACOSTE-BORIE | TIPP ♥ |

Pauillac | RP 88-90

21,43 € **25,50 €**



Lacoste-Borie ist wie in den vergangenen Jahren auch einer der besten Zweitweine (Grand Puy Lacoste) und besitzt einen großartigen Pauillac-Charakter für kleines Geld! Der Lacoste-Borie ist als preiswerter Pauillac immer ein empfehlenswerter Kauf. Seit 1982 wird dieser Zweitwein auf Grand Puy Lacoste erzeugt. 61 % Cabernet Sauvignon, 31 % Merlot und 8 % Cabernet Franc wurden mit 44 hl je Hektar geerntet, erreichten 13,9 % Alkohol und reifen in 50 % neuen Fässern. Dunkle Farbe. In der Nase besitzt der Lacoste-Borie eine dunkelbeerige Frucht mit viel Saft und Fülle, ganz klar und tief gestaffelt. Druckvoll, frisch und saftig beginnt er im Mund, zeigt einen beherzten Körper mit ausgewogenen, festen Gerbstoffen und sehr guter Länge. Xavier Borie ist überzeugt den bislang besten Lacoste-Borie erzeugt zu haben. Glückwunsch!

97-98 | Château LAFITE-ROTHSCHILD | Pauillac

RP 98-100 | JS 99-100 | WW 20/20

564,71 € **672,00 €**



Viele Verkoster sind der Meinung, dass 2018 der beste Lafite der letzten Jahre ist. In jedem Fall ist er der Kräftigste. Der Subskriptionspreis ist in etwa auf dem Niveau von 2016 und 2011 und damit wesentlich günstiger als 2009 und 2010. Bei Lafite wurde der Mehltau mit großem Aufwand auch am Wochenende be-

kämpft, so konnten größere Schäden vermieden und stolze, fast 40 hl je Hektar gelesen werden. Angesichts der 35-Stunden-Woche erscheint das in Frankreich gar nicht so einfach zu sein. Geerntet wurde vom 17. September bis zum 5. Oktober. 91 % Cabernet Sauvignon, 8,5 % Merlot und 0,5 % Petit Verdot kamen in den Grand Vin, der etwa 36 % der Erntemenge ausmacht. Er wird in 100 % neuen Fässern ausgebaut und brachte es auf 13,4 % Alkohol. Dunkle, massive Farbe. Distinguiert, dunkelbeerig und likörig im Duft, wirkt der 2018er extrem kompakt und verdichtet und erscheint ungewöhnlich massiv und wichtig für einen jungen Lafite. Superdicht und engmaschig erscheinen die Gerbstoffe etwas rauer als bei Mouton und Latour, dennoch sind sie hochfein und distinguiert. Supersatt und kraftvoll im Mund, rund und weich, geradezu schmelzig, enorm frisch und klar, tief und vielschichtig, nicht schwer, fast leicht, ewig lang nachsaftend mit Teer, Lakritz und Holunder vom Petit Verdot. Das ist ein sehr stilvoller Lafite, dessen körperreiche Interpretation in der Entwicklung interessant sein wird zu verfolgen.

96-97 | Château LYNCH-BAGES | TIPP | Pauillac

RP 96-98 | JS 97-98 | WW 19/20 104,62 € **124,50 €**



LYNCH-BAGES (Wine Spectator 96-99 | Decanter 97) war einer der gesuchtesten Weine in der Kampagne, denn es ist einer der besten Pauillacs des Jahrgangs und einer der besten Lynch-Bages überhaupt. Preislich wurde er knapp unter dem 2016er und 2010er angesiedelt ... fair enough, ein lohnender Kauf! Lynch-Bages ist immer einer der besten Pauillacs. Und dennoch trägt der 2018er etwas besonders ansprechendes, überzeugendes, ja faszinierendes in sich. Etwa 20 % Verlust gab es auf Lynch-Bages durch Mehltau, geerntet wurden 37 hl je Hektar, 60 % davon gelangten in den Grand Vin. Der besteht aus 72 % Cabernet Sauvignon, 19 % Merlot, 6 % Cabernet Franc und 3 % Petit Verdot. Er reift in zu 70 % neuen Fässern und besitzt 14,1 % Alkohol. Der gemessene Gerbstoffgehalt ist mit einem IPT von 95 extrem hoch. Schwarze Farbe. Superkonzentriert, satt und süß, mit einer besonders ansprechenden frischen und anziehenden Frucht. Seine likörige Kopfnote hat etwas hypnotisierendes, die Aromatik ist ganz poliert und klar, mit linear und tief arrangierten Komponenten. Stramm am Gaumen, verschlossen und dicht gewoben, mit hoher Konzentration im Finale, sehr massiv und kompakt, dunkelbeerig, würzig und lang. Derzeit klar länger im Abgang als beide Pichons und damit bester Pauillac nach den Premier Crus!

99-100 | Château MOUTON-ROTHSCHILD |

Pauillac | RP 97-99+ | JS 100 | WW 20/20

486,55 € **579,00 €**



2018 dürfte der beste Mouton der vergangenen Jahre sein. Er liegt weit unter dem Subskriptionspreis von 2009 und 2010 und ist auch etwas günstiger als der 2016er en primeur angeboten wurde. Die

Mengen sind klein, der Wein dürfte schnell vergriffen sein. Philippe Dallhuin hatte auf Mouton-Rothschild nur etwa 2 % Schäden durch Mehltau. Bei den Cabernets auf Kieselböden, musste er allerdings viel Verrieselung und kleine Beeren hinnehmen. Am Ende kam er auf 28 hl je Hektar. Geerntet wurde vom 10. September bis 3. Oktober. Durch den hohen Schalenanteil von 50 % zu 50 % Saft, entschloss sich Philippe für eine längere Maischestandzeit mit sanfterer Extraktion bei niedrigerer Gärtemperatur für die Cabernets und eine kürzere Cuvaison für den Merlot. Die Assemblage besteht aus 86 % Cabernet Sauvignon, 12 % Merlot und 2 % Cabernet Franc mit 13,8 % Alkohol. Der Mouton 2018 besitzt eine schwarze Farbe. Massiv, dicht und dunkelbeerig präsentiert sich dieser archetypische Mouton sehr kompakt, ausgesprochen tief und weit aufgespannt, mit der klassischen Bleistiftspitze und brachialer Fruchtfülle. Enorm weit gefasste Gerbstoffstruktur, ewig tief, immer frisch und transparent, mit grandioser Klarheit. Er bedient sich eines der weitesten Rahmen des Jahrgangs, ist ewig lang und grandios extrahiert. Besser als Lafite, auf dem Niveau von Latour. Dies wird ein langlebiger, klassischer Mouton von großer Typizität. Bravo!

95–96 | Château PICHON-BARON | Pauillac
RP 97–99 | JS 97–98 | WW 19/20 ^{131,09€} **156,00€**



PICHON BARON ist ein großer, klassischer, männlicher Pauillac. Der Preis rangiert auf dem Niveau des 2016ers. Verfügbare Jahrgänge sind wesentlich teurer, daher lohnt der 2018er durchaus. Auf Pichon Baron gab es etwas Mehltau, die Ernte erfolgte vom 19. September bis 11. Oktober, der Ertrag lag bei 35 hl je Hektar. 78 % Cabernet Sauvignon und 22 % Merlot kamen in den Grand Vin, der in 80 % neuen Fässern mit 14,1 % Alkohol reift. Schwarze, massiv viskose Farbe. Hochverdichtet, offensiv, mit dunkelbeeriger Frucht und viel Saft duftet der Baron ganz frisch und konzentriert mit feinem Holz im Hintergrund. Cremig süß der Auftakt im Mund, mit viel Kraft und Würze, niedriger, weicher Säure (pH 3,9) und viel Gerbstoffen, die sich kompakt und stoffig in der Struktur einbinden. Sein reichhaltig süßes, cremiges Finale lässt nur einen Wunsch offen, er könnte ein klein wenig länger sein. Ich bin gespannt ihn wieder zu verkosten nach der Abfüllung.

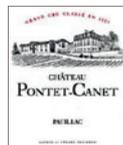
95–96 | Château PICHON-COMTESSE | Pauillac
RP 97–99 | JS 98–99 | WW 19.5/20
^{154,62€} **184,00€**



Das Château Pichon Comtesse ist sich sicher einen der Referenz-Weine in der Geschichte des Gutes erzeugt zu haben und bei Robert Parker's Wine Advocate steht: »Latour, Pichon Lalande and Léoville Las Cases—all cozied up to one another—are going to be legendary in their own unique ways« was übersetzt ungefähr so viel bedeutet wie »die direkten Nachbarn Latour, Pichon Lalande und Léoville

Las Cases werden legendär sein, alle auf ihre individuelle einzigartige Art und Weise«. Rund 35 hl je Hektar wurden auf Pichon Comtesse in 2018 geerntet, das durchschnittliche Alter der Reben liegt auch bei 35 Jahren. Der Grand Vin wurde aus 71 % Cabernet Sauvignon, 23 % Merlot, 5 % Cabernet Franc und 1 % Petit Verdot komponiert und reift mit etwa 14 % Alkohol in 70 % neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Satt, dicht und dunkelbeerig, duftet die Comtesse sehr offensiv und mit ausgezeichneter, rasiger Tiefe. Im Mund zeigt sie eine straffe, verdichtete Struktur, tiefgründig und würzig, mit nobler Frucht, wirkt sie mittelgewichtig und irgendwie leichter als sonst in diesem jugendlichen Stadium. Ausgezeichnete Säurespannung und Länge, mit delikater, liköriger Cabernetfrucht im Nachhall, sehr lebendig im kompakten Auftritt. Die Gerbstoffe scheinen nicht ganz so feinkörnig und edel zu sein wie in ganz großen Jahren. Das wäre der einzig mögliche Kritikpunkt an dieser verzaubernden Comtesse.

94–95 | Château PONTET-CANET | Pauillac
RP 97–99 | JS 97–98 | WW 19/20 ^{97,90€} **116,50€**



PONTET-CANET ist deutlich günstiger als der 2016er damals in Subskription (148,00€), zudem ist der 2018er Pontet-Canet wesentlich besser bewertet. In Anbetracht der kleinen Erntemenge mit nur 10 hl/ha drückt dieser Preis zusätzlich eine gewisse Bescheidenheit aus. Die biodynamische Bewirtschaftung hatte große Probleme mit dem Mehltaubefall, sodass lediglich 10 hl je Hektar vom 24. September bis 5. Oktober geerntet werden konnten. 70 % Cabernet Sauvignon, 22 % Merlot, 5 % Cabernet Franc und 3 % Petit Verdot reiften in 55 % neuen Barriques und 45 % Amphoren (normalerweise 50/50). Massive, viskose Farbe. Satt, süß, rosinig und intensiv, riecht der Pontet-Canet mit enormer Fülle, ganz üppig und fett, mit süßlichem Holz, likörig-beerig und offensiv. Satt und straff im Mund, agiert er mit viel Rasse, leicht harten Gerbstoffen und spitzer Säure. Der Pontet-Canet besitzt viel Extrakt, gute Länge und eine straffe, kompakte Struktur, jedoch derzeit wenig Schmelz, nur extreme Süße mit etwas dumpfer Aromatik und insgesamt harter Ausstrahlung. Der Pontet-Canet lebt von seinem großen Kern und der unglaublichen Kraft und Süße, dennoch fehlt ihm etwas Harmonie und Saftigkeit, wirkt irgendwie konstruiert und leicht stumpf.

RÉSERVE DE LA COMTESSE | Pauillac
RP 92–94* | JS 93–94 | WW 18/20 ^{37,40€} **44,50€**



Leider nicht selbst verkostet. Bei Robert Parker's Wine Advocate steht: »Die meisten der seit 2011 gepflanzten Reben sind in den Zweitwein gegangen, der 41 % der Ernte ausmacht. Eine Mischung aus 53 % Cabernet Sauvignon, 42 % Merlot, 4 % Petit Verdot und 1 % Cabernet Franc. Das sehr tiefviolett-schwarz gefärbte 2018 Réserve de la Comtesse öffnet sich langsam mit Noten von Sichuan-Pfeffer, Garrigue und Tabak. Ein Kern aus

warmen schwarzen Kirschen, Cassis und Brombeerkuochen sowie ein Hauch von zerkleinerten Steinen. Der Gaumen ist mittel bis vollmundig, voll von saftigen schwarzen Früchten und einer Fülle von erdigen/mineralischen Nuancen, die mit herrlicher Frische und einer ruhigen Intensität enden. Sehr beeindruckend.«

St.-Julien

95–96 | Château BRANAIRE-DUCRU | St.-Julien
RP 92–94 | JS 94–95 | WW 17/20 ^{44,45€} **52,90€**



Mit 53,40€ liegt der 2018er Branaire-Ducru in einer Preislage zwischen 2015 und 2016 und ist damit deutlich günstiger als damals 2009 und 2010! Sehr empfehlenswert! Auf Branaire-Ducru wurde vom 19. September bis 10. Oktober geerntet. Satte 14,3 % Alkohol erreichte der Grand Vin mit einer Assemblage von 58 % Cabernet Sauvignon, 33 % Merlot, 5 % Petit Verdot und 4 % Cabernet Franc. Dunkle, massive Farbe. Fleischig, intensiv, dicht und süß duftet der Branaire-Ducru mit likörig offensiver Frucht. Hohe Intensität, große Frische und viel Saft fördert er im Mund zutage, mit dicht gewobener, satter Struktur, lang und mit lebendiger Säurespannung durch den niedrigen pH-Wert von 3,6. Die vielschichtigen Gerbstoffe sind sehr feinkörnig und ausgewogen arrangiert. Ein wirklich nobler Grand Cru, der immer zu den bezahlbaren, zuverlässigen Werten zählt!

97–98 | Château DUCRU-BEAUCAILLOU | St.-Julien
RP 97–99 | JS 98–99 | WW 19.5/20
^{161,35€} **192,00€**



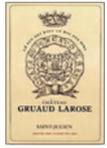
DUCRU-BEAUCAILLOU ist einer der besten Jahrgänge von Ducru-Beaucaillou aller Zeiten! Insbesondere markiert der 2018er eine Rückkehr zum klassischen Ducru-Stil der 90er Jahre gepaart mit einer neuzeitigen Präzision und Konzentration. In den vorigen Jahren war der Ducru öfter etwas internationaler ausgerichtet, mit schokoladiger Fülle und spanischer Süße. Der 2018er ist ein archetypischer Saint-Julien, ein Monument, einfach grandios! Gemeinsam mit Lalonde Borie umfasst der Besitz rund 100 Hektar in der Appellation Saint-Julien. Für den Grand Vin Ducru-Beaucaillou stehen davon 30 Hektar in Produktion, der Ertrag lag bei 30–35 hl je Hektar, geerntet wurde vom 19. September bis 10. Oktober. Ganze 4 bis 5 Wochen verbrachte der Ducru auf der Maische. Der 2018er besteht aus 85 % Cabernet Sauvignon und 15 % Merlot, die mit 14,5 % Alkohol in 100 % neuen Fässern reifen. Der 2018er Ducru-Beaucaillou besitzt eine pechschwarze Farbe. Seine dunkel gefärbte, massive Cabernet-Nase ist beeindruckend voll und voluminös, mit Kaffee, Teer, Lakritze und Graphit, viel balsamischer Süße und ohne jegliche Holznote. Voll, intensiv und weit gefasst im Mund, ist dies einer der besten Ducrus der letzten Jahre und erinnert an den früheren, klassischen Stil der 90er unter Xavier Borie. Mit großer Intensität,

kraftvoll und massiv, bleibt er ganz frisch und klar, wuchtig, süß und breitschultrig, mit enormem Säurezug und grandioser Tiefe. Die weit gefassten, feinen Gerbstoffe besitzen eine große Prägung und erinnern deutlich an den 1996er, allerdings mit mehr Dichte, und größerer Konzentration. Grandioser Ducru!

95–96 | Château GRUAUD-LAROSE | St.-Julien

RP 95–97 | JS 95–96 | WW 18.5/20

60,92€ **72,50€**



Der 2018er ist einer der besten Jahrgänge überhaupt bei Gruaud-Larose. Gruaud-Fans sollten diesen Jahrgang in jedem Fall kaufen. Der Gruaud-Larose wurde aus 67% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot und 9% Cabernet Franc komponiert. Ausgebaut wird er in zu 80% neuen Barriques mit einem Alkoholgehalt von 14,2%. Er besitzt eine dunkle, massive Farbe. Frisch und tiefgründig im Duft, mit der leicht grünlichen Spur, die der Gruaud-Larose nahezu immer in sich trägt. Druckvoller Auftakt im Mund mit sehr guter Fülle und hoher Intensität. Ganz dezent kommt eine an Bitterkeit grenzende Adstringenz zum Tragen, die mit Teer, Lakritz, Graphit und pechschwarzer Schokolade zu einer besonderen Tiefe und Würze beiträgt. Die große Länge und Intensität des Gruaud-Larose, mit seiner großen Rasse und den riesigen Kraftreserven machen den 2018er zu einem der besten Jahrgänge der vergangenen Dekaden.

93–94 | Château LANGOIA-BARTON | St.-Julien

RP 92–94 | JS 93–94 | WW 18+/20 39,92€ **47,50€**



Der Langoia-Barton kostet nun beinahe nur die Hälfte des großen Bruders Léoville. Der Wein hat Sex-appeal genau wie der Preis ... Der Langoia-Barton besteht aus 63% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot und 9% Cabernet Franc. Er erreichte 13,8% Alkohol und reift in 60% neuen Fässern. Massive, viskose Farbe, purpur-granat. Lebendige, tiefe, rassige Duftigkeit mit reichhaltiger Frucht, guter Komplexität und Tiefe. Straff und dicht strukturiert im Mund, bleibt der Langoia kühl und besonnen, mit dunkelbeerig konzentrierter Würze und großer Fülle. Seine feinen Gerbstoffe mit der großen energiereichen Säurespannung erinnern an den 2010er.

96–97 | Château LÉOVILLE-BARTON | TIPP |

St.-Julien | RP 94–96 | JS 95–96 | WW 19/20

71,01€ **84,50€**



Lilian Sartorius hat auf Leoville-Barton hat einen ausgezeichneten Wein erzeugt. Einen der überzeugendsten Jahrgänge von Léoville-Barton. Die Zuteilungen sind geringer ausgefallen, der Ausgabepreis lag knapp unter dem des 2016ers und 2009ers und deutlich unter dem 2010er. Wie eigentlich immer ist dies ein lohnenswerter Kauf! Auf Léoville-Barton hatte man den Mehltau im Griff und konnte zwischen 40–50 hl

je Hektar ernten. In der Assemblage finden sich 82% Cabernet Sauvignon und 18% Merlot bei 14% Alkohol, gereift wird er in 60% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Offensiv, dicht und tiefgründig besitzt der Léoville-Barton viel Schmelz und große Opulenz. Die dunkelbeerige Frucht findet sich gleichermaßen im mächtigen Duft und am kraftvoll inszenierten Gaumen wieder. Druckvoll und körperreich bleibt er immer frisch und süß, mit intensiver Präsenz, feinen Gerbstoffen, filigraner Säure und ausgezeichneter Länge. Der 2018er ist ein fleischiger, massiv konzentrierter Léoville-Barton mit feinkörnig noblen Gerbstoffen und eine lohnenswerte Anschaffung.

98–99 | Château LÉOVILLE LAS CASES | St.-Julien

RP 98–100 | JS 99–100 | WW 20/20

209,24€ **249,00€**



LEOVILLE LAS CASES ist ein sicherer Kauf, denn es ist einer der besten Las Cases-Jahrgänge überhaupt. Der 2016er Las Cases war knapp niedriger bewertet als nun der 2018er (extraprima 97–99 | Parker-WA 98–100 | Galloni 95–98+ | Suckling 98–99 | Weinwisser 19,5/20). Nach der Abfüllung bekam der 2016er die 100 Parker-Punkte! Auf Léoville Las Cases wurden vom 15. September bis 4. Oktober 35,5 hl je Hektar geerntet, mit einem recht niedrigen pH-Wert von 3,65, was der Transparenz und Frische sehr zuträglich ist. Die Assemblage besteht aus 80% Cabernet Sauvignon, 11% Cabernet Franc und 9% Merlot, die mit stattlichen 14,4% in 90% neuen Fässern reift. Der 2018er Léoville Las Cases besitzt eine massive, dunkle Farbe. Dunkelbeerig, hochverdichtet, massiv und noch recht verschlossen zeigt er sich in der Nase, saturiert und tiefgründig. Straff und ganz klar beginnt er im Mund, mit weit aufgespannter Struktur und kühler, dunkelbeeriger Frucht. Bleistiftspitze und Graphit, große Extraktstoffe und feinkörnig geschliffene Gerbstoffe finden sich im reichhaltig strukturierten Mundverlauf. Ewig tief, würzig und mit großem Charakter gleicht er in diesem Jahr mehr dem Latour als einem anderen Saint-Julien. In diesem monumentalen Las Cases ist weder Alkohol noch überhaupt ein Funke Holz zu spüren. Eindeutig auf Premier Cru-Niveau!

96–97 | Château LÉOVILLE-POYFERRÉ | St.-Julien

RP 94–96+ | JS 97–98 | WW 18/20 75,55€ **89,90€**

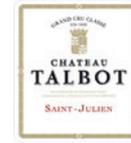


LEOVILLE-POYFERRÉ ist ein klein wenig teurer als der Léoville-Barton und wie immer deutlich kräftiger und konzentrierter. Der Ausgabepreis ist auf gleichem Niveau wie der 2016er und deutlich günstiger als damals 2009 und 2010! Auf Léoville-Poyferré gab es nur wenig Probleme mit Mehltau, der Ertrag lag bei 43 hl je Hektar, geerntet wurde vom 24. September bis 12. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 3% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot. Er reift mit 14% Alkohol in 80% neuen Fässern. Der Léoville-Poyferré besitzt eine schwarze Farbe mit lila Rand. Dicht,

satt und intensiv duftet der Léoville-Poyferré wie immer mit enormer Kraft und Fülle. Frisch und konzentriert, wirkt er im Mund dabei weniger muskulaturbetont als sonst. Hochverdichtet, tiefgründig und klar, besitzt er dennoch eine sehr hohe Konzentration und satte Fülle, mit dicht gewobenen Gerbstoffen und viel Volumen.

94–95 | Château TALBOT | St.-Julien

RP 91–93 | JS 94–95 | WW 17.5/20 48,07€ **57,20€**



Auf Talbot ist ein hervorragender 2018er gelungen, der etwas heterogen bewertet wurde. Auf Talbot hatte man den Mehltau im Griff und konnte vom 19. September bis 10. Oktober 45 hl je Hektar ernten. Die Assemblage des Grand Vin umfasst 66% Cabernet Sauvignon, 29% Merlot und 5% Petit Verdot mit 14% Alkohol, der Ausbau erfolgt in 60% neuen Fässern. Fleischig, dunkelbeerig und kernig tritt der Talbot in Erscheinung, mit viel Druck und knackiger Säure, sehr reichhaltig und klar. Die massive Extraktion des fleischigen Talbot zeigt sich locker gewebt und engmaschig, mit sehr straff geführten Gerbstoffen, guter Länge und ausgezeichneter Würze. Er besitzt einen sehr guten Zug und Frische, lebendiges Spiel und viel Spannung. Das lohnt sich.

Margaux

Château BRANE-CANTENAC | Margaux

RP 92–94 | JS 95–96 | WW 18/20 57,56€ **68,50€**



BRANE-CANTENAC ist wie immer ein preiswerter Deuxième Cru. Wir haben den Brane-Cantenac in diesem Jahr bedauerlicherweise nicht verkostet. Unser Vertrauen in Henri Lurtens Wein ist auch ohne Verkostung sehr hoch, denn es gibt kaum einen klassischeren Margaux als diesen! James Suckling schreibt: »Was mir an diesem Brane-Cantenac auffällt, ist der herrliche Gaumen mit reifen Früchten, der den Eindruck von Großzügigkeit erweckt und gleichzeitig eng und zurückhaltend ist. Feine und polierte Tannine setzen sich fort und treiben diese herrliche Frucht.«

94–95 | Château KIRWAN | TIPP | Margaux

RP 91–93 | JS 92–93 | WW 17/20 35,71€ **42,50€**



Kirwan ist immer noch ein Geheimtipp, denn die Bewertungen der internationalen Verkoster spiegelt die tatsächliche Qualität des Kirwan beileibe nicht wider, seitdem der neue Keller mit dem 2015er in betrieb genommen wurde. Wir empfehlen den Kirwan als vordringlich preiswerten Margaux! Dank des neuen Kellers ist 2018 der vierte hervorragende Jahrgang infolge bei Kirwan. Wetten, das bleibt so! Lebendige, massive Farbe. Süß, offensiv und locker, mit dunkelbeerig-kirschiger Frucht und liköriger Süße im Ober-tonbereich. Seine satte Fülle und wollüstiger Schmelz wirken extrem animierend im Duft. Dicht, stoffig und

süß beginnt er im Mund, mit abgeschmelzt extraktreicher Struktur, sehr präsent und weit gefasst am Gaumen, mit generöser Süße und viel, viel Frucht. Eigentlich ist er geradezu explosiv und satt am Gaumen, die reifen Gerbstoffe werden von der Welle an schmelziger Fülle einfach mitgerissen. Ein irrsinniger Spaßwein, der derzeit noch wesentlich weniger kostet als er leistet.

96–97 | Château MALESCOT ST. EXUPÉRY | TIPP
Margaux | RP 94–96* | JS 97–98 | WW 18/20

46,98 € **55,90 €**



MALESCOT-SAINT-EXUPÉRY ist einer der besten Werte in Margaux. Preislich liegt der 2018er auf dem Niveau des 2016ers, uns gefiel der 2018er jedoch wesentlich besser.

Der Malescot besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot und 8 % Cabernet Franc, angebaut in 70 % neuen Barriques. Geerntet wurde vom 24. September bis 17. Oktober mit einem Ertrag von 52 hl je Hektar. Der Malescot besitzt eine dunkle Farbe, fleischig, intensive Nase und beginnt kompakt und kraftvoll mit feiner Säure im Mund. Dicht, satt, außerordentlich tief und würzig, zeigt der Malescot auch in 2018 seine besondere Klasse. Er versprüht aus der Hüfte reichlich Saft und Süße, ist auf bemerkenswerte Weise ganz locker und elegant, finessenreich und druckvoll zugleich, mit enormer Länge und großer Konzentration. Im Finale finden Saftigkeit, schokoladige Fülle und reichhaltige Gerbstoffe zu einem fulminanten Schlussakkord. Bei all seiner verschwenderischen Üppigkeit ist er dennoch straff organisiert und anmutig. Die massiven Gerbstoffe dienen der Konzentration als schmückendes Element, delikate und Margaux-typisch mit Fleisch und Fülle.

98–99 | Château MARGAUX | Margaux
RP 97–100 | JS 99–100 | WW 19.5*/20

480,67 € **572,00 €**



2018 ist ein großer Jahrgang für Margaux! Der 2018er ist dennoch ein wenig günstiger als der 2016er und kostet nur die Hälfte des heutigen Preises für den 2015er! Auf Château Margaux wurde lange geerntet, vom 17. September bis 13. Oktober. Die Beeren, insbesondere die des Cabernets, waren sehr klein, der Ertrag lag nur bei 31 hl je Hektar, davon kamen 36 % in den Grand Vin. Der besteht aus 90 % Cabernet Sauvignon, je 4 % Merlot und Cabernet Franc, sowie 2 % Petit Verdot mit 14 % Alkohol. Der Château Margaux reift standesgemäß in 100 % neuen Fässern. Schwarz und massiv ist seine Farbe. Die Fruchtkomponente zeigt im Duft eine ganz dunkle Färbung, mit schwarzen Beeren, Graphit und etwas Schokolade erinnert er ein wenig an den Latour. Ganz massiv und verschlossen, hochverdichtet, nobel und mit unermesslicher Fülle im Fond zeigt der Margaux 2018 grandiose Intensität im Geruch. Auch im Mund ist er enorm dunkelbeerig, mit massiver Cabernet-Präsenz, ganz dicht und feinwürzig, mit satter Extraktion, enorm

weit aufgespannt und weit am Gaumen. Allerdings ist der Rahmen des Margaux in diesem Jahr nicht ganz so groß und weit wie bei Ausone, Latour und Haut-Brion. Enorm kraftvoll und mit Rasse ohne Ende ausgestattet, wirkt der Margaux leicht kühl und schimmert auch ein wenig spröde, mit minimal aufgerauten Gerbstoffen. Die kristalline Säure verleiht ihm sehr viel Spiel und Länge, der satte Körper zeigt enormen Druck und Nachhaltigkeit. Graphit, Teer und Schokolade schwingen ohne Süße im ewig langen Abgang nach. 2018 ist ein hervorragender Margaux gelungen, der in puncto Anmut und femininer Ausstrahlung bis zur Abfüllung noch zulegen wird.

97–98 | Château PALMER | Margaux
RP 97–99 | JS 94–95 | WW 19.5/20

279,83 € **333,00 €**



PALMER ist als 2018er bereits jetzt eine Rarität. Lediglich 6.000 Kisten werden produziert und die gesamte Ernte wurde in Subskription verkauft. Das bedeutet, der Palmer 2018 wird später im Markt kaum noch zu finden sein. Liebhaber von reichhaltigen Palmer-Jahrgängen sollten daher jetzt kaufen. Obschon das Team im Weinberg auf Palmer extrem schlagfertig ist, kam in 2018 doch alles zu spät. Die biodynamische Bewirtschaftung erfordert bei der Infektion von Mehltau eine umgehende Behandlung. Innerhalb von nur sechs Stunden können auf Palmer alle Weinberge umfassend mit entsprechenden Präparaten gespritzt werden. Das wurde auch gemacht. Und doch gab es am Ende nur einen Ertrag von 11 hl je Hektar, ähnlich wie bei Pontet-Canet. Daher sagte Chris Myers unverhohlen. Man werde sich das noch weiter anschauen, sollten jedoch häufiger derartige Ertragsseinbußen anstehen, würde man das Biodyn-Projekt auch wieder begraben. Das scheint verständlich, angesichts der heftigsten Mehltauattacke der vergangenen 40 Jahre. In diesem Jahr wird es nur 6.000 statt sonst 24.000 Kisten Palmer geben! Geerntet wurde vom 13. September bis 15. Oktober mit minutiöser Auslese der Trauben. Immerhin ist der Wein sehr gelungen: 40 % Merlot, 53 % Cabernet Sauvignon und 7 % Petit Verdot gelangten in die Assemblage mit 14,3 % Alkohol. Die Trauben waren zudem sehr klein, daher entschloss man sich weniger stark zu extrahieren und die Gärtemperatur auf 28 °C zu beschränken. Nach vielfachen Verkostungen der einzelnen Lots, hat man sich entschlossen alles in die Produktion des Grand Vin zu geben, Alter Ego wurde nicht produziert, nur 10 % der Produktion wurden komplett deklassiert, weil die Weine zu streng waren. Der 2018er Palmer besitzt einen schwarzen Farbkerne mit leicht aufhellendem Rand. Sehr massiv, likörig, hochverdichtet und saturiert verbreitet der Palmer ein schwelgerisches Duftspiel mit grandioser Intensität, fett, rotbeerig und mächtig. Enorm konzentriert und likörig tritt der Palmer 2018 auch im Mund auf, sehr füllig und opulent, mit verschwenderischer, extraktreicher Frucht. Dahinter scheinen die Gerbstoffe ein wenig rauer zu sein und die Säure ein klein wenig hart, was jedoch vom schmelzigen

Körper abgepuffert wird. Das innere Kernaroma erscheint in seiner brachialen Präsenz dennoch kühl und nicht warm, die Struktur monolithisch, mit noch limitiertem Fluss. Insgesamt geht der Palmer in diesem Jahr etwas mehr in die Breite und Fülle statt in Länge und feminine Eleganz. Das ist bei diesem niedrigen Ertrag und der geringen Saftausbeute vermutlich auch kaum anders möglich. Für Liebhaber von wuchtigen Palmer-Jahrgängen ist 2018 einfach ideal.

96–97 | Château RAUZAN-SÉGLA | TIPP |
Margaux | RP 97–99* | JS 99–100 | WW 19*/20

LIMITIERT

88,24 € **105,00 €**



RAUZAN-SÉGLA erhielt die höchsten Primeur-Bewertungen von Parker, Suckling und Galoni (97–100). Der Preis wurde entsprechend angepasst, die Zuteilung um 40 % gekürzt, daher ist auch hier die Verfügbarkeit sehr limitiert. Der Rauzan-Ségla besteht aus 56 % Cabernet Sauvignon, 40 % Merlot und je 2 % Cabernet Franc und Petit Verdot, angebaut in 65 % neuen Fässern mit 14 % Alkohol. Der Rauzan-Ségla besitzt eine schwarze Farbe. Mit kühler, satter Frucht, Graphit, Schokolade, dunkelbeerig likörigen Noten und massiver Konzentration im Hintergrund, erobert der Rauzan-Ségla den Geruchssinn. Auch im Mund beeindruckt er mit rassischer, dichter Struktur, generöser Konzentration und Noten von Teer und Lakritze im Rückaroma. Weit strukturiert, enorm rassig und klar, ewig tief und nachhaltig, besitzt er feinkörnige Gerbstoffe, gute Intensität und einen enormen Sinn für Stil und Finesse. Ein rassischer, dunkelbeeriger Margaux mit Klasse. Weniger verschwenderisch als Malescot, dafür etwas kühler und klarer.

Péssac-Léognan

93–94 | Château DE FRANCE | TIPP |
Péssac-Léognan | RP 90–92 | JS 92–93

16,72 € **19,90 €**



Der de France ist eine der großen Überraschungen des Jahrgangs in Péssac-Léognan. Sehr festfleischig und preiswert. Durch den Frost von 2017 waren die Reben auf de France sehr produktiv in der darauffolgenden Vegetationsperiode und erzeugten satte 52 hl je Hektar. Die Qualitäten sind auf de France in den vergangenen Jahren klar im Aufwind. Der 2018er Rouge besteht aus 55 % Cabernet Sauvignon und 45 % Merlot mit 13,5 % Alkohol und reift in 30 % neuen Fässern. Dunkle Farbe. Offen, saftig, sauber und klar präsentiert sich der Duft des de France. Er besitzt viel Frucht mit schöner Tiefe, feinem Holz und guter Vielschichtigkeit. Dicht und konzentriert, mit liköriger, tiefer Kopfnote und guter Frische, setzt er sich im Mund mit reifen Gerbstoffen, Rasse und Grip in Szene. Ausgezeichneter de France mit Schmelz und Länge.

96–98 | Château HAUT-BAILLY | Pèssac-Léognan
 RP 96–98+ | JS 97–98 | WW 19+/20

96,64 € **115,00 €**



HAUT-BAILLY ist wieder einer der besten Bordeaux' um die 120 €. Der Preis ist auf dem gleichen Niveau angesiedelt wie beim 2016er. Qualitativ rangiert der Haut-Bailly im Graves knapp hinter La Mission für ein Drittel des Preises. Der Mehltau sorgte bei Haut-Bailly für eine uneinheitliche Reife der Trauben. Daher musste sehr differenziert geerntet und sortiert werden. Die Lese fand vom 17. September bis 9. Oktober statt. Die Beeren waren deutlich kleiner als normal, so kamen am Ende nur 21 hl je Hektar in den Keller. Der bemerkenswerte Zweitwein La Parde wird mit dem Jahrgang 2018 in Haut-Bailly II umgetauft. Mit 14,4% und einem IPT von 86 wurden bei Haut-Bailly die höchsten Alkohol- und Gerbstoffwerte bislang gemessen. Die Assemblage besteht aus 55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot und je 5% Petit Verdot und Cabernet Franc und wurde in 50% neuem Holz ausgebaut. Extrem dunkle, massiv viskose Farbe. Extrem opulent, dunkelbeerig, süß und weit gefasst, präsentiert sich die große Nase des Haut-Bailly ganz aus einem Guss gearbeitet. Üppig und intensiv im Mund, zeigt er ebenso enorme Tiefe und feine Differenzierung. Extrem dicht und offensiv ist er in sich stark verdichtet, zeigt eine kühle, intensive Gerbstoffausbeute, die mit süßem Extrakt fein abgepuffert wurde. Ewig lang und finessenreich besitzt er eine atemberaubende Cremigkeit und Frische, ganz geschliffen und ebenmäßig. Ein großartiger Haut-Bailly knapp hinter Haut-Brion und La Mission.

94–95 | HAUT-BAILLY II | TIPP ♥ |

Pèssac-Léognan | RP 91–93 | JS 93–94 |

WW 17/20

30,25 € **36,00 €**



Der La Parde heißt ab sofort Haut-Bailly II und landet mit dem neuen Namen auch gleich einen Volltreffer. Dies ist eindeutig einer der besten Zweitweine des Jahrgangs! Der Haut-Bailly II besteht aus 65% Cabernet Sauvignon und 35% Merlot, verfügt über 14,3% Alkohol und reift in 30% neuen Fässern. Leuchtende Farbe, viskos. Dunkelbeerig, kirschig und mit feiner Kräuterwürze, duftet der Haut-Bailly II ganz weit aufgespannt und mit viel Fleisch. Er besitzt enorme Kraft, feine schokoladig-nussige Nuancen und viel Frucht. Dicht und weit gefasst auch im Mund, sind die Gerbstoffe hochfein und präzise gearbeitet, sowie weit im Mundraum verteilt. Seidig, sehr kompakt, tiefgründig und komplex besitzt er einen wuchtig likörigen Abgang. Eigentlich kann man kaum glauben, dass es sich um einen Zweitwein handelt. Mancher Grand Vin könnte sich hier locker eine Scheibe abschneiden.

98–99 | Château HAUT-BRION | Pèssac-Léognan
 RP 97–99+ | JS 98–99 | WW 20/20

478,15 € **569,00 €**



Gemeinsam mit AUSONE erhielt HAUT-BRION bei uns in den Jahrgängen 2015 bis 2018 die konstant höchsten Bewertungen aller Bordeaux. Der 2018er ist ein legendärer Jahrgang für Haut-Brion in Rot und Weiss! Auf Haut-Brion hatte man den Mehltau mit acht Spritzungen gut in den Griff bekommen. Etwas Verrieselung gab es beim Cabernet und die stadtnahen Lagen bekamen ein wenig Hagel ab, sodass bei Weiß- und Rotweinen ein Ertrag von 45 hl je Hektar geerntet werden konnte. Der rote Haut-Brion erreichte 14,6% Alkohol und besteht aus 49,4% Merlot, 38,7% Cabernet Sauvignon und 11,9% Cabernet Franc. Ganze 51% der Produktion gelangten in den Grand Vin, der in 60% neuen Fässern ausgebaut wurde. Dunkler Farbkern. Ganz aus einem Guss präsentiert sich das umfassende Duftbild des Haut-Brion, sehr weit gefasst, saturiert und fruchtbetont. Voll, intensiv und sehr tiefgründig präsentiert er sich extrem ausgewogen und vielschichtig im Mund, mit verdichteter Struktur, großer Energie und feiner Säure. Die weit verteilten Gerbstoffe bedienen sich eines der größten Rahmen des Jahrgangs, sind fest und feinkörnig, und binden sich unmerklich in die kathedralenhafte, monumentale Struktur ein. Ganz frisch und perfekt balanciert steht bei diesem Haut-Brion wieder alles am richtigen Platz. Ganz fein und differenziert, mit großer nobler Klasse und feinsten Frucht. 2018 ist nun der vierte Jahrgang in Folge, in dem Haut-Brion ganz an der Spitze der absolut besten Bordeaux' steht. Lediglich Ausone kann auf diesem Niveau von 2015 bis 2018 Schritt halten!

93–94 | Château LATOUR-MARTILLAC | TIPP |

Pèssac-Léognan | RP 93–94 | JS 93–94 |

WW 17.5/20

29,24 € **34,80 €**



Der rote Latour-Martillac ist ein ausgezeichneter Pèssac-Léognan mit Rasse und Stil zu einem sehr, sehr vernünftigen Preis! Auf Latour-Martillac konnten in den vergangenen Jahren die Qualitäten von Rot und Weiß gesteigert werden. Der 2018er wurde mit 37 hl je Hektar geerntet und besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot und 8% Petit Verdot mit satten 14,7% Alkohol. Dunkle Farbe. Der Latour-Martillac besitzt eine jugendlich stumpfe Nase mit liköriger Kopfnote, kreidigen Nuancen im Kernaroma und rassiger Frucht. Straff und klar im Mund, erzeugt der Latour-Martillac viel Druck und Fülle mit dunkelbeerig-likörig-kirschiger Frucht, vollmundig und fleischig. Dabei ist er nicht besonders komplex, doch tiefgründig und rassig. Die kernigen Gerbstoffe des Latour-Martillac haben Druck und Stil, insgesamt besitzt er eine gute Balance und ist nicht ganz so lang im Nachhall.

97–98 | Château LA MISSION HAUT-BRION |
 Pèssac-Léognan | RP 98–100 | JS 97–98 |

WW 19.5/20

289,92 € **345,00 €**



Der rote La Mission Haut-Brion kam zu einem überraschend günstigen Preis auf den Markt, denn er ist nur etwas teurer als der 2017er und 25% günstiger als der 2016 in Subskription, der kostete 450 €! Wein und Bewertungen sind hervorragend. Bei La Mission konnte dieselbe Weinbergarbeit wie bei Haut-Brion ebensolche Erfolge einfahren. Auch hier liegt der Ertrag bei 45 hl je Hektar. Mit 14,4% Alkohol ist der La Mission wieder etwas leichter als der Haut-Brion, für den Grand Vin konnten 53% der Erntemenge verwendet werden. Die Assemblage besteht aus 53,5% Merlot, 42,9% Cabernet Sauvignon und 3,6% Cabernet Franc und wurde in 60% neuen Fässern ausgebaut. Dunkler Farbkern. Dunkelbeerig, dicht und fleischig präsentiert sich die Nase des La Mission, ganz satt und füllig, mit guter Energie und hoher Intensität. Druckvoll, frisch und dunkelbeerig beginnt der La Mission im Mund, mit geschmacklich niedriger Säure und vollmundig fleischiger Frucht. Seine kernigen Gerbstoffe sind sehr tiefgründig und besitzen großen Zug mit feiner ansprechender Würze. Mit sehr guter Länge, dunkelbeerig-reichhaltiger Extrakt süße und einer gehörigen Portion Wucht erinnert er ein wenig an den 1989er La Mission.

95–96 | Château PAPE-CLÉMENT |

Pèssac-Léognan | RP 96–98 | JS 97–98 |

WW 18.5/20

75,55 € **89,90 €**



Vor einigen Jahren überraschte Pape-Clément hie und da mit einem preislichen Höhenflug, der 2018er ist mit einer Parker-Bewertung von 96–98 Punkten für unter 100 € eine lohnenswerte Anschaffung. Pape-Clément 2005, 2006, 2007 und vor allem 2009 und 2010 waren bis zu 50% teurer in der Subskription! Der 2018er liegt nun auf dem Niveau von 2016 im sehr vernünftigen Preis-Bereich. Auf Pape-Clément wurde vom 20. September bis 12. Oktober gelesen. Der Grand Vin besteht aus 66% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot und 4% Cabernet Franc. Er reift zu zwei Dritteln in neuen Barriques, insgesamt 10% reifen in großen Fudern. Schwarze Farbe. Frisch und hochkonzentriert duftet der Pape-Clément mit ausgezeichneter Tiefe und grandioser Süße. Ganz tief und satt zeigt sich der Pape-Clément auch im Mund, mit sehr feinkörnigen, dicht gestaffelten Gerbstoffen und ausgezeichneter Frische. Vielschichtig, mit rassiger Struktur und feiner lebendiger Säure präsentiert er sich sehr straff organisiert, kühl und weit gefasst, ganz klar und transparent, mit großer Extraktion ohne schokoladig zu sein. Der 2018er ist ein körperreicher, kraftvoller Pape-Clément, der lang und kompakt am Gaumen bleibt und große Faszination ausübt.

96–97 | Château SMITH HAUT LAFITTE |

Péssac-Léognan | RP 97–99* | JS 98–99 |

WW 19/20

90,76 € **108,00 €**

Im vergangenen Jahr erzeugt Smith Haut Lafitte die beste Produktpalette aller Châteaux von Bordeaux über Weiß- wie Rotweine und auch dieses Jahr spielt Weinmacher Fabien Teitgen ganz oben mit. *Durch die ökologische Bewirtschaftung musste man auf Smith Haut Lafite einen Verlust durch Mehltau von 30 % hinnehmen. Die Beeren waren klein mit dicken Schalen, deshalb hat man sich für eine sanftere Extraktion und längere Maischestandzeit entschieden. Bedeutet, am Ende der alkoholischen Fermentation, wurden die Schalen wie bei einer Tee-Infusion nur noch ziehen gelassen. Zwischen 4 bis 6 Wochen verbrachte der Most auf den Schalen, die Assemblage besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 34 % Merlot, 4 % Cabernet Franc und 2 % Petit Verdot. Ein Großteil der 60 % neuen Barriques stammte aus der eigenen Kiefer. Schwarze, massive Farbe. Ganz dunkelbeerig und schokoladig duftet der massive rote SHL und doch ist er enorm frisch und präzise, mit Graphit, und ganz zart konfierten dunklen Beeren, ganz weit gefasst, massiv und offensiv. Der mächtige Auftritt im Mund erinnert ein wenig an den ebenfalls großen Haut-Bailly, allerdings sind die Gerbstoffe des SHL etwas abgerundeter. Ganz große, weite Struktur am Gaumen, mit traumwandlerischer Balance und tiefgründiger, massiver Extrakt Süße. Ewig lang, finessenreich, immer wieder dunkelbeerig und fruchtgetrieben, schließt der grandiose 2018er SHL im Nachhall nachsaftend ab.*

Pomerol**94–95 | Château BOURGNEUF VAYRON |**

Pomerol | RP 92–94 | JS 93–94 | WW 18/20

38,47 € **45,90 €**

Bourgneuf ist der direkte Nachbar von Trotanoy. Die Qualitäten wurden auf Bourgneuf stetig gesteigert, der 2018er dürfte wohl der bislang beste sein. Er zählt ohnehin zu unseren absoluten Lieblingen, denn Bourgneuf ist ein total klassischer Pomerol ohne ChiChi und Make Up. 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc werden auf 9 Hektar kultiviert, der Ausbau erfolgt in 35 % neuen Fässern. Der Bourgneuf 2018 besteht aus 80/20 Merlot und Cabernet Franc. In den vergangenen Jahren konnte Frédérique Vayron die Qualität auf Bourgneuf deutlich steigern, der 2018er ist ein weiterer großer Erfolg für einen der attraktivsten unter den bezahlbaren Pomerols der mittleren Preislage! Präzise, frisch und glasklar zeigt sich der Bourgneuf mit einer sehr polierten, satten und saftigen Frucht, dunkelbeerig, mit fleischiger Struktur, ganz dicht am Gaumen, lang und vielschichtig. Durch die kühle Ausstrahlung besitzt er dabei auch noch mehr Komplexität und Tiefe als in manchen warmen Jahren. Ein waschechter Pomerol mit schöner Fülle, und ausgezeichnete Balance.

94–95 | Château CERTAN DE MAY | PomerolRP 93–95 | JS 95–96 | WW 19/20 88,24 € **105,00 €**

CERTAN DE MAY ist der günstigste unter den prestigeträchtigen Weinen vom Plateau in Pomerol. Certan de May liegt in direkter Nachbarschaft mit Vieux Château Certan, Hosanna, La Conseillante, Evangile, Lafleur, La Fleur Pétrus und Pétrus. Certan de May ist immer sehr langlebig und charaktvoll. Der Certan de May besteht aus 70 % Merlot, 25 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon. Der Certan de May war noch nie ein Wein, der versucht bei den Primeurs-Verkostungen zu überzeugen. Er ist ein absoluter Charakterwein, den ich persönlich sehr schätze. Der 2018er ist nun deutlich mehr verschlossen und unzugänglich als die meisten anderen Pomerols. Dunkelbeerig, stark verdichtet und fleischig, besitzt er großartige Tiefe, zeigt sich satt und engmaschig am Gaumen, bleibt dennoch etwas stumpf. Weniger intensiv und würzig als erwartet, sind die feinkörnigen Gerbstoffe noch ein wenig trocken. Für den Certan de May war es noch zu früh. Mit Sicherheit wird er nach der Füllung ein wesentlich positiveres Bild abgeben.

98–99 | Château LA CONSEILLANTE | TIPP |

Pomerol | RP 96–98* | JS 97–98 | WW 18/20

185,71 € **221,00 €**

221,00 € ist der höchste Preis ever für einen der besten Jahrgänge ever bei La Conseillante. Auf La Conseillante wurden etwa 10 % der Erntemenge wegen Verrieselung (coulure) verloren, nur rund 4 % fielen dem Mehltau zum Opfer. So kamen am Ende 32 hl je Hektar an Ertrag zustande in einer sehr kurzen Ernteperiode von nur 6 Tagen zwischen dem 19. September und 4. Oktober (11,79 ha Fläche). Die Assemblage besteht aus 83 % Merlot und 17 % Cabernet Franc mit 14 % Alkohol. Der Gerbstoffgehalt ist mit einem Messwert von 100 statt der sonst üblichen 72–75 mehr als rekordverdächtig. Doch die Gerbstofffülle ist nicht der einzige Grund dafür, dass La Conseillante einer der absolut besten Weine des Jahrgangs geworden ist. Schwarze, massive Farbe. Dunkelbeerig, verschwenderisch und satt duftet der La Conseillante aus dem Glas. Grandiose Fruchtausbeute mit floralen Noten, unglaublich tiefgründig, intensiv und doch zart an sich. Seine Komplexität, ungeheure Intensität und kühle, krokannte Aromatik trotz all seiner Reichhaltigkeit, sind enorm. Diese Fülle kennt man eigentlich von warmen Jahren, die Frucht des La Conseillante ist allerdings kühl und besonnen. Dabei wirkt er ungemein einladend und trinkig, mit großartiger Frische und Spannung, ewig lang am Gaumen mit enormer Gerbstoffausbeute, die sich allerdings ganz reif und rund am Gaumen einfügen. Dichte, viskose Textur im Abgang, balsamische Noten im langen Nachhall, unglaublich tiefgründig und verführerisch. Den La Conseillante wollte man bereits vom Fass in großen Schlucken genießen!

98–99 | Château L'ÉGLISE CLINET | Pomerol

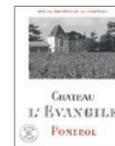
RP 96–98 | JS 99–100 | WW 19.5/20

242,86 € **289,00 €**

L'Église-Clinet ist wie immer ein gesuchter, rarer Pomerol. Der 2018er liegt weit unter dem Subskriptionspreis von 2009 und 2010 und ist auch etwas günstiger als der 2016er en primeur angeboten wurde. Denis Durantou hat große Kraftanstrengungen unternommen, um sein Portfolio qualitativ zu maximieren. Der L'Église-Clinet besteht aus 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc, er reift in 70 % neuen Fässern und verfügt über 14,5 % Alkohol. Geerntet wurde er früh, vom 18. bis 28. September. Dunkle, massive Farbe. Süß, intensiv und schokoladig mit feinen balsamischen Noten, unglaublich vielschichtig und hochverdichtet, mit tiefgründiger, undurchdringlicher Frucht im Geruch. Ganz dunkelbeerige, massiv konzentrierte Frucht im Mund, ewig weit aufgespannt am Gaumen mit schokoladigen Reflexen und feinsten Kräuternoten vom Cabernet Franc. Hochverdichtet und klar strukturiert, mit enormer Spannung und feinkörnigen Gerbstoffen, unglaublich körperreich und weit im Abgang. Wie immer einer der massivsten, männlichsten Pomerols. In diesem Jahr hat der Merlot nur wenig von seiner rotfruchtigen Geschmeidigkeit, dunkle, kühle Fruchtaromen herrschen vor. Mit 10 bis 15 Jahren Reife sollte das unglaublich sexy sein!

96–97 | Château EVANGILE | Pomerol

RP 97–99 | JS 98–99 | WW 19.5/20

209,24 € **249,00 €**

Suckling und Parker bis 99 Punkte und der WeinWisser bei 19.5/20! In 2017 gab es 50 % Ertragseinbußen wegen Frost auf Evangile, in 2018 waren es ebenso 50 % wegen Mehltau. So wird es in diesem Jahrgang nur je 10 hl vom Zweitwein Blason und vom Grand Vin geben. Nur 20 hl je Hektar wurden vom 19. September bis 2. Oktober geerntet, die Assemblage ist klassisch mit 80/20 Merlot und Cabernet Franc bei 14,5 % Alkohol und 100 % neuen Fässern. Schwarze Farbe. Süß, opulent und mit balsamischer Süße überwältigt der Evangile den geneigten Verkoster im Duft. Seine tiefe, fette Frucht ist hedonistisch reizvoll, mit hoher Intensität und doch noch ein wenig verschlossen. Da kommt noch mehr. Schokoladig, reichhaltig, verdichtet und üppig startet der Evangile im Mund. Enorm fleischig, mit ausgezeichnetem Zug und massiver, fruchtiger Fülle zeigt er eine tiefe, lange Struktur. Momentan erscheinen die Gerbstoffe etwas trocken, das Holz ist gar nicht zu spüren und alles ist noch sehr jugendlich und berstend frisch. Sehr wahrscheinlich hat der 2018er Evangile noch gar nicht alle Karten auf den Tisch gelegt und kann möglicherweise zu La Fleur Pétrus aufschließen.

96-97 | Château FEYTIT-CLINET | TIPP ♥ |

Pomerol | RP 93-95 | JS 95-96 | WW 18/20

54,62 € **65,00 €**

FEYTIT-CLINET ist immer der günstigste unter den besten Pomerols. Der 2018er ist »Feytit at it's best!« Häufig wurde Feytit-Clinet bei den Primeur-Verkostungen von einigen Verkostern niedriger bewertet als später auf der Flasche. Das wird auch in diesem Jahr so sein. Und der enorme Spaßfaktor, den dieser Pomerol beim Trinken verbreitet ist ohnehin legendär: Pure Frucht und Fülle mit satter, samtener Struktur. Der Preis rangiert auf dem Niveau des 2016ers, der 2018er ist allerdings der bessere Wein! Bedeutet: Kaufen. *Der Feytit-Clinet konnte bei vier Proben überzeugen und ist wieder in der Gruppe der 11 besten Pomerols vertreten – wie immer in dieser Spitze ist er der deutlich günstigste Pomerol. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Erfreuliche 42 hl je Hektar konnte Jérémy Chasseuil vom 19. September bis 5. Oktober ernten. In die Assemblage kamen 92% Merlot und 8% Cabernet Franc mit stattlichen 14,8% Alkohol, ausgebaut in 70% neuen Fässern. Wie immer besitzt er die dunkelste Farbe aller Pomerols, schwarz. Dunkelbeerig und satt im überwältigenden Duft, mit viel Stoff und likörig lakritziger Süße im Hintergrund. Superkonzentriert und saftig im Mund, mit generöser Struktur bleibt er dennoch immer frisch und komplex und ist mit brachialer Energie ausgestattet. Er besitzt ganz runde, schmelzige Gerbstoffe von großem Volumen, sowie eine knackige Säure und ausgezeichnete Länge mit salzig-süßlich-likörigem Nachhall. Sehr differenziert, feinsinnig und doch in erster Linie ein absolut hedonistisches Trinkvergnügen. Denn dieser Pomerol ist schlicht zum richtigen Zeitpunkt gelesen, ohne Überreife oder überextrahiertes Gewicht. Auch den Alkohol oder das frische Holz ist zu keinem Zeitpunkt wahrnehmbar. Feytit at it's best!*

96-97 | Château LA FLEUR DE GAY | Pomerol

RP 89-91 | JS 94-95 | WW 19/20

83,19 € **99,00 €**

LA FLEUR DE GAY war exzellent, die niedrige Parker-Bewertung ist absolut nicht realistisch. Der Besuch auf dem Weingut war in diesem Jahr sehr wichtig bei La Fleur de Gay. Bei mehreren Proben war er sehr gut, auf dem Gut war er schlicht phantastisch. *Etwa 7.000 Flaschen wird es vom La Fleur de Gay geben. Während er früher als reiner Merlot produziert wurde, sind mittlerweile 4% Cabernet Franc in der Assemblage integriert. Der La Fleur de Gay rekrutiert sich aus hauptsächlich zwei Parzellen von zusammen 2,25 Hektar: Le Gay besitzt ein 8 Meter tief gelegenes Lehmbett mit einer Auflage von feinen Kiesel. In der Lage Groupey bei Trotanoy und Le Pin ist der Lehm bereits nach 1,5 Metern Tiefe erreicht, die Kiesel sind hier deutlich größer. Etwa 30 hl je Hektar wurden geerntet. Der La Fleur de Gay verfügt über 14% Alkohol und eine dunkle, leuchtende Farbe. Süß, reif und hochintensiv duftet der La Fleur de Gay explosiv*

fruchtig und mit einer feinen Nuance von Goudron, superdicht, frisch und knackig. Enorm fleischig, satt, mit massiver Frucht und großer Intensität überwältigt der La Fleur de Gay im Mund. Mit viel Saft und extrem süßem Rückaroma schafft sich die grandiose Frucht am Gaumen Raum. Sehr präzise und lang, mit schmelzigen, runden Gerbstoffen und rassischer extraktreich feingliedriger Struktur. Druckvoll, vielschichtig und mit enormer Fülle bleibt er lange zurück. Ein großartiges Trinkvergnügen bahnt sich hier an.

97-98 | Château LA FLEUR PÉTRUS | Pomerol

LIMITIERT | RP 94-96 | JS 97-98 | WW 19/20

167,23 € **199,00 €**

LA FLEUR PÉTRUS ist ein hervorragender Pomerol mit großem Namen und ausgezeichneten Bewertungen. Die Zuteilung ist etwas geschrumpft, der Preis ist der gleiche wie für den 2016er. *Der große La Fleur Pétrus besteht aus 91% Merlot, 6% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot. Duftig, zart und fein zeigt er eine verführerische Nase, ganz satt und kompakt, mit viel Saft darin und großer Tiefe. Fleischig, dunkelbeerig im Mund, mit eleganter Struktur und großer, druckvoller Tiefe, weiß der La Fleur Pétrus auf sich aufmerksam zu machen. Ungewöhnlich dunkelbeerig, mit satter Frucht in liköriger Ausprägung und brillant kristalliner Säure verbindet er die unmerklich eingebundenen, feinkörnig, satten Gerbstoffe mit dem extraktreichen Körper. Süßlich, überwältigend und mit schokoladigem Abgang liegt der La Fleur Pétrus nur einen Hauch hinter der Spitzengruppe von Pomerol mit Pétrus, Lafleur, Vieux Château Certan, l'Eglise-Clinet, La Conseillante und Trotanoy. Wer seinen Pomerol allerdings lieber etwas fülliger und berauschender mag, ist möglicherweise mit dem La Fleur Pétrus ohnehin besser bedient.*

95-96 | Château HOSANNA | Pomerol

RP 95-97 | JS 95-96 | WW 18.5/20

108,40 € **129,00 €**

Der Hosanna ist direkter Nachbar von Pétrus und nur sehr begrenzt verfügbar. *Der Hosanna besteht aus etwa 70% Merlot und 30% Cabernet Franc. Dunkelbeerig, fleischig und tiefgründig präsentiert sich der etwas mehr extrovertierte Hosanna im Duft mit Kaffee, Schokolade und einem likörigen Aromenspiel im Obertonbereich. Energiereich, stark verdichtet, mit großer Tiefe, sowie viel Zug und Kraft im Mund, zeigt er seine druckvolle, straffe Struktur mit generöser Fülle, satten, runden Gerbstoffen und großem Geschmeide im Nachhall.*

95-96 | Château LATOUR A POMEROL | Pomerol

RP 93-95 | JS 94-95 | WW 18/20

63,03 € **75,00 €**

Latour a Pomerol einer der besten Pomerols zu einem immer noch vernünftigen Preis. Alle anderen Pomerols, mit 95-96 extraprima-Punkten sind weitaus teurer! *Der Latour*

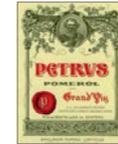
a Pomerol 2018 ist ein reinsortiger Merlot. Dunkle, massive Farbe. Süß und reserviert im Duft, ganz frisch, erahnt man seine reichhaltige Intensität durch die likörig präsente Frucht im Fond. Ewig lang und feinsinnig, besitzt er eine große Fruchtausbeute und fleischige Fülle im Mund. Sehr lang, mit salziger Präsenz und großem Zug, bleibt er tief und komplex im Nachhall zurück. Ein großartiger Latour a Pomerol und unter den reinsortigen Merlots des Jahrgangs einer der Ausdrucksstärksten!

98-99 | Château PÉTRUS | Pomerol

RP 98-100 | JS 100 | WW 20/20

EXTREM LIMITIERT

auf Anfrage



Die Zuteilung von Pétrus wurde mit dem Jahrgang 2018 weltweit stark reduziert. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot im Rahmen einer Gesamtbestellung. *Auf Pétrus wurde früh, zwischen dem 13. und 27. September geerntet, um jegliche Überreife zu vermeiden. Tiefe, Präzision und Transparenz sind die vorrangigen Attribute bei Pétrus. Rund 37 hl je Hektar wurden geerntet, der blaue Lehm im Unterboden konnte sich im Frühjahr mit Wasserreserven anfüllen und verhinderte in der trockenen, heißen Phase, dass die Reben an Wassermangel litten. Kleine Regenfälle am Ende der Wachstumsperiode halfen weiter eine perfekte Versorgung zu gewährleisten. Rund 20 Tage Schalenkontakt wurde dem reinen Merlot von Pétrus mit einer eher sanften Extraktion gewährt. Er erreichte 14,5% Alkohol und gelangte anschließend in zur Hälfte neue Fässer. Lebendig, leuchtende, dunkle Farbe. Im Duft zeigt sich der Pétrus noch ein wenig verschlossen, mit extrem feingliedriger, tiefer Frucht, mehr in dunkelbeeriger Ausrichtung aber auch mit rotfruchtigen Nuancen, deutlich floraler als sonst, wie immer äußerst delikat und finessenreich. Dunkelbeerig, frisch, perfekt reif und kompakt, zeigt er im Mund seine unglaubliche Finesse und tiefgründige Würze. Die engmaschig noblen Gerbstoffe des Pétrus sind aus einem Guss geformt, ganz feinkörnig, sanft, saftig und rassisch arrangiert. Sehr komplett, fleischig, mit perfekter Balance und ausgezeichneter Präzision, reiht sich der 2018er in die vergangenen Spitzenjahrgänge ein. Das Jahrgangsquartett 2015, 2016, 2017 und 2018 dürfte ohnehin das bislang qualitativ hochwertigste und kompletteste auf Pétrus gewesen sein. Ewig lang, mit traumhafter Delikatesse und Pureté am Gaumen, schließt dieser große Merlot mit unmerklichen Kraftreserven ab.*

98-99 | Château TROTANOY | Pomerol

RP 97-99* | JS 98-99 | WW 19.5/20

LIMITIERT

217,64 € **259,00 €**

Für Trotanoy ist 2018 einer der besten je produzierten Weine. Die erzeugte Menge ist wie immer klein, daher können wir den Trotanoy nur flaschenweise zuteilen. *Der Trotanoy besteht aus etwa 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Dunkle, dichte Farbe, sehr viskos.*

Distinguiert, satt, süß und hochverdichtet duftet der Trotanoy etwas weniger offensiv, mit mehr Zurückhaltung und dunkelbeeriger, generöser Frucht mit floralen Akzenten dabei. Ganz reif, mit viel Saft und cremiger Fülle liefert der Trotanoy ein verführerisches Szenario im Mund ab, mit delikater Frucht, die nobel und distinguiert erscheint und doch über unglaubliche Kraft und Fülle verfügt. Die rassigen Gerbstoffe sind tief am Gaumen verankert, samtig und mit schmelziger Fülle. Teer, Lakritze und intensive Extraktstöße schwingen dezent im Hintergrund mit. Lang und dicht zeigt der Trotanoy im Nachhall außerordentliche Tiefe und beeindruckende Harmonie. Ganz locker und unangestrengt bringt der Trotanoy ein spannungsgeladenes Aromenfeuerwerk mit beeindruckender Distinktion und extremer Konzentration an den Gaumen. Gemeinsam mit Pétrus, Lafleur, Vieux Château Certan, l'Eglise-Clinet und La Conseillante ist auf Trotanoy einer der ganz großen Pomerols des Jahrgangs gelungen. Es wäre ein Traum diese sechs Pomerols in 10 Jahren einmal nebeneinander zu verkosten.

98–99 | Château VIEUX CHÂTEAU CERTAN

Pomerol | RP 97–100 | JS 99–100 | WW 19.5/20

EXTREM LIMITIERT

276,47 € **329,00 €**



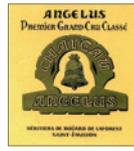
Der Vieux Certan ist einer der gesuchtesten Weine der Primeur-Kampagne. Die Familie Thienpont zauberte in den vergangenen Jahren auf Vieux Certan einige der delikatesten Pomerols. Der 2018er gehört dabei zu den beeindruckendsten. Vom 19. September bis 9. Oktober zog sich die Lese mit einigen Unterbrechungen hin. Es war das Jahr des Cabernet Francs sagt Guillaume Thienpont, der Cabernet Sauvignon hatte bei der Trockenheit etwas gelitten und der Merlot zeigt sich etwas weniger ausdrucksstark. Der Cabernet Franc wächst auf drei unterschiedlichen Parzellen, die getrennt gelesen und vinifiziert werden: Lehm, Kies und kieshaltiger Lehm. Indem die Thienponts diese Parzellen präzise trennen und am Ende in der Assemblage im perfekten Mischungsverhältnis zusammenführen, erlangen sie die magische Tiefe und Vielschichtigkeit, die ihrem VCC innewohnt. 70 % Merlot kamen in 2018 mit 30 % Cabernet Franc in den Grand Vin, ausgebaut wird er in 70 % neuen Fässern und erreichte 14,4 % Alkohol. Lebendige leuchtende Farbe. Ganz fein, tiefgründig und energiegeladent duftet der VCC mit delikater Fülle, floralen Noten und feingliedriger, generöser Frucht. Ganz elegant, mit feinem Schmelz und dichter, massiver Struktur besitzt der VCC im Mund viel Saft und Rasse, sehr ausdrucksstark, ganz auf Finesse und schwebende Länge gebaut. Die extrem feinkörnigen, filigran vielschichtigen Gerbstoffe sind fein abgerundet und dezent in den mineralisch, geradlinig linear feinsinnigen Körper eingebunden. Unglaublich tief, anziehend und anmutig, hochfein geschliffen und perfekt balanciert. Ein großer Vieux Château Certan.

St.-Emilion

98–99 | Château ANGÉLUS | St.-Emilion |

ausverkauft | RP 97–100 | JS 99–100 | WW 19.5/20

294,03 € **349,90 €**

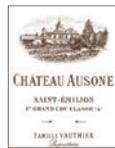


Angélys kam sehr früh in der Subskriptionskampagne zum gleichen Preis wie der 2015er heraus und war mit 349,90 € deutlich günstiger als damals der 2016er und 2017er. Letzterer kostete (383,50 € in Subskription). Der 2018er ANGÉLUS ist hervorragend und war entsprechend sehr schnell ausverkauft

99–100 | Château AUSONE | St.-Emilion

RP 98–100 | JS 99–100 | WW 19.5+/20

663,03 € **789,00 €**



Gemeinsam mit HAUT-BRION erhielt AUSONE bei uns in den Jahrgängen 2015 bis 2018 die konstant höchsten Bewertungen aller Bordeaux. Der 2018er ist ein legendärer Jahrgang für Ausone! Der grandiose Ausone besteht aus 60 % Cabernet Franc und 40 % Merlot, hat 14,5 % Alkohol und reift in 80 % neuen Fässern. Geerntet wurde vom 25. September bis 9. Oktober. Das Alter der Reben beträgt im Schnitt 52 Jahre auf den 7,25 Hektar. Die perfekte Selektion der Trauben war laut Alain Vauthier in 2018 der Schlüssel. Auf Ausone wird seit dem Jahr 2011 die Traubenselektion über die Dichte der einzelnen Beeren in einem Wasserbad ermittelt. Dafür werden die Beeren perfekt entrappt und vorselektiert, reife Beeren schwimmen oben, unreife und überreife Beeren sinken ab und werden jeweils präzise aussortiert. Laut Alain Vauthier funktioniert dieses System besser als die optische Selektion. Der Ausone 2018 besitzt eine schwarze Farbe, dicht und unglaublich frisch duftet er aus dem Glas mit dunkler, würziger Cabernet-Frucht, hochfein, kompakt und intensiv, mit Graphit, Teer und dunkelbeeriger Fülle im Hintergrund. Hochverdichtet und tiefgründig im Mund, ganz locker und saftig, mit Schokolade, Kaffee und Teer, ewig weit aufgespannt am Gaumen, mit unglaublich finessenreichen Gerbstoffen von hochfeiner Körnung. Ewig lang, facettenreich und elegant, erzeugt der Ausone eine grandiose Spannung mit nicht endenden wollendem Aromenfluss. Ein ganz großer Ausone, der nicht so viele Geschichten erzählt wie andere Jahrgänge und doch unglaublich nah an der Perfektion angesiedelt ist. Ganz aus einem Guss gearbeitet, beeindruckend.

95–96 | Château BEAUSÉJOUR DUFFAU

LAGAROSSE | St.-Emilion | RP 95–97+ | JS 99–100 |

WW 19/20

104,62 € **124,50 €**



BDL ist immer nur in kleiner Menge verfügbar, 99–100 von Suckling und 99 vom Decanter sind hervorragende Bewertungen! Geringe Verfügbarkeit. Auf Beauséjour Duffau gab es viel Mehltau. Geerntet wurde vom 20. September bis 8. Oktober mit einem Ertrag

von 27,5 hl je Hektar. Die Assemblage besteht aus 80 % Merlot und 20 % Cabernet Franc, 64 % konnten zum Grand Vin verarbeitet werden. Massive, viskose Farbe. Dichte, satte Nase, likörig, massiv und frisch, breitschultrig, deutlich fetter und süßer als Pavie-Macquin, jedoch nicht so tief und schwebend. Massiv, mit viel Stoff und enormer Fülle auch im Mund, mit weit verteilten Gerbstoffen und rassischer Säure, die etwas spitz und packend wirkt. Tolles extraktreiches Spiel mit viel Rasse, erinnert der Beauséjour Duffau ein wenig an den 2010er, bleibt etwas statisch und weniger energiereich als Pavie-Macquin im Mund, mit ebenfalls dezent weniger Zug und Eleganz. Der Beauséjour Duffau 2018 besitzt feine, edle Gerbstoffe und eine noble Würze.

96–97 | Château BELAIR-MONANGE | TIPP ♥ |

St.-Emilion | RP 97–99 | JS 98–99 | WW 19/20

110,92 € **132,00 €**



BELAIR-MONANGE ist einer der besten Weine aus Saint-Emilion. Er ist ähnlich hoch bewertet wie der gesuchte Canon auf gleichem Preisniveau. Beide sind deutlich günstiger als Angélys und Pavie. Die Güter liegen unweit voneinander auf dem Kalkstein-Plateau von Saint-Emilion. Viel Terroir für angemessenes Geld! Das Weingut Belair-Monange dehnt sich am Plateau-Rand oberhalb seiner Hanglagen aus. Die alte Zufahrt von unten wurde durch ein Tor oben mit parkähnlicher Zufahrt ersetzt. Gegenüber ist eine riesige Baustelle dabei, die neuen Keller zu errichten. Wer erstklassig sein will, muss das auch repräsentieren, der Wein tut dieses allemal! Der 2018er Belair-Monange besteht aus 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc. Dunkle, massive Farbe. Verschlösener und kompakt, wirkte der verdichtete, süße Duft des Belair-Monange noch weit unterentwickelt und jugendlich. Voluminös, satt, mit viel Saft und Rasse, besitzt der Belair-Monange einen sehr schmelzigen Körper im Mund, ganz geschliffen und geradlinig, mit viel Wucht und Komplexität, intensiver Struktur und einer kristallinen Säure, sowie satt angelegten Gerbstoffen mit viel Druck und Würze. Tiefgründig und lang, konnte er sich noch nicht so expressiv in Szene setzen wie der grandiose 2017er, der vermutlich bislang beste Belair-Monange sein dürfte.

94–95 | Château BELLEFONT-BELCIER |

St.-Emilion | RP 91–93 | JS 95–96 | WW 17+/20

41,93 € **49,90 €**



Die Vignobles K wurden vom gebürtigen Vietnamesen Peter Kwok 2014 ins Leben gerufen. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen. Bellefont-Belcier ist ein bislang weit unterschätztes, sehr schön gelegenes Gut an der Côte Pavie, unterhalb von Tertre-Rôteboeuf. Die Sonneneinstrahlung ist hier sehr gut, vom Wald kommt etwas Kühle. Der 2018er Bellefont-Belcier besteht aus 65 % Merlot,

30% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut mit 14,3% Alkohol in 30% neuen Fässern, 60% gebrauchten und 10% in einem hölzernen Ei. Dunkle Farbe. Dicht in der Nase, ganz fein und tief, massiv konzentriert und vielschichtig, enorm weit gefasst und klassisch orientiert. Groß und weit gespannt im Mund, enorm strukturiert, cremig und festfleischig, tiefgründig und mit grandios feinen Gerbstoffen, die weit verteilt und energiereich am Gaumen präsent sind. Ganz reif und dicht, ewig weit gefächert, lang und mit großartigem Säurespiel weiß der Bellefont-Belcier zu überzeugen.

96-97 | Château CANON | TIPP | St.-Emilion

RP 97-99 | JS 98-99 | WW 18.5*/20

LIMITIERT 104,20€ **124,00€**



CANON ist einer der gesuchtesten Weine der Subskriptions-Kampagne. Mit dem 2016er erreichte Canon ein außergewöhnliches Qualitätsniveau, infolge dessen stiegen die Preise deutlich. Die Zuteilungen des 2018ers waren sehr knapp, die Verfügbarkeit ist limitiert. Seit dem Kauf vor 25 Jahren wurden etwa 50% der Rebstöcke neu angepflanzt. Seit 2018 wird auf die Grünlese verzichtet. Das Weingut selbst bezeichnet den 2018er als 'fünfte Dimension', da er einer der dichtesten Jahrgänge überhaupt war für Canon, noch konzentrierter als 2016, 2015, 2010 oder 2009. Zwischen dem 7. September bis 5. Oktober wurde mit 42 hl je Hektar die bislang längste Leseperiode praktiziert. Das gesamte Lesegut der 24 Hektar Premier Grand Cru Classé wurde zu Grand Vin verarbeitet, der Croix de Canon wurde daher nur aus den 10 Hektar nicht klassifizierten Lagen produziert. Der Grand Vin Château Canon besteht aus 72% Merlot und 28% Cabernet Franc mit 14% Alkohol, ausgebaut wird er in 52% neuen Fässern. Schwarze Farbe, viskos. Feinste, tiefgründige Nase mit kühler Frucht, dunkelbeerig, sehr differenziert und klar. Ganz fein und delikat setzt sich die Frucht auch im Mund fort, mit eleganter Struktur und strahlender Persönlichkeit. Ewig lang, und fitnessreich, mit großer Spannung, bebend und lebendig. Mit toller Süße im Nachhall, ganz dicht und weit gefasst. Einer der delikatesten und feinsten Weine aus Saint-Emilion in 2018.

95-96 | Château CANON LA GAFFELLIÈRE |

St.-Emilion | RP 94-96 | JS 94-95 | WW 19/20

72,69€ **86,50€**



CANON LA GAFFELLIÈRE ist ein ausgezeichnet gelungener Wein mit einer hervorragenden Bewertung von 19/20 im WeinWisser. Auf Canon la Gaffelière hatte man den Mehltau trotz biologischer Bewirtschaftung gut im Griff. Geerntet wurde vom 17. September bis 4. Oktober mit 35 hl je Hektar Ertrag. In der Assemblage finden sich 50% Merlot, 35% Cabernet Franc und 15% Cabernet Sauvignon mit 13,5% Alkohol, ausgebaut in 50% neuen Fässern. Ganze 35 Tage Maischestandzeit äußern sich beim Canon la

Gaffelière in einer dunklen Farbe, sattem, offensivem Duft, ganz rotbeerig und frisch, mit exotischer Fülle. Hochverdichtet im Mund und saturiert, mit feinkörnigen Gerbstoffen, ausgezeichneter Tiefe und Spannung am Gaumen, lang strukturiert, lebendig und mit klar definierter Fruchtaussage: rot, frisch und saftig. Ein hervorragender, trinkfreudiger Canon la Gaffelière mit tollem Zug und spielerischer Fülle.

97-98 | Château CHEVAL-BLANC | St.-Emilion

RP 97-99 | JS 98-99 | WW 19.5*/20

587,39€ **699,00€**



Mit 725 € liegt der 2018er Cheval-Blanc weit unter dem Subskriptionspreis von 2009 und 2010 und ist auch etwas günstiger als der 2016er en primeur angeboten wurde. Kleine Beeren führten auf Cheval-Blanc zu einem Ertrag von 43 hl je Hektar. Die Ernte begann früh vom 10. September und ging bis zum 11. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 54% Merlot, 40% Cabernet Franc und 6% Cabernet Sauvignon. Mit 14,5% Alkohol reift der Cheval-Blanc in 100% neuen Fässern. Dunkle, dichte Farbe. Süß, fein und weit strukturiert duftet der Cheval-Blanc aus dem Glas, noch mit verhaltener Intensität und ansprechend likörigen Aromen, Teer und Lakritze, ganz vielschichtig und distinguert. Saftig und schmelzig im Mund, mit schöner Frucht, viel Rasse und Kern, sowie ausgezeichneter Struktur mit feinen Gerbstoffen, lang arrangiert und würzig. Ganz geschliffen, salzig-mineralisch, mit großem Extrakt schmelz und guter Fülle, zeigt dieser jugendliche Cheval-Blanc ausgezeichnete Anlagen. Ohnehin ist Cheval-Blanc einer der Weine, die mit zunehmender Reife noch an Volumen gewinnen, daher darf man gespannt sein, wie sich der 2018er entwickeln wird.

94-95 | Château LA CLOTTE | TIPP | St.-Emilion

RP 93-95* | JS 93-94 | WW 18/20

54,20€ **64,50€**



Der La Clotte ist ein Schwestergut von Ausone und stufte sich in der hauseigenen Hierarchie der Familie Vauthier direkt über dem Moulin-Saint-Georges ein. Das Terroir liegt unterhalb von La Serre am Kalksteinplateau, Pavie-Macquin gegenüber. Großartiges Winemaking von ausgezeichnetem Terroir für bezahlbares Geld! Der 2018er La Clotte besteht aus 85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon und 5% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 80% neuen Fässern. Die Stockdichte liegt bei 6.000 Reben je Hektar, mit einem Durchschnittsalter von 55 Jahren auf einer Fläche von 4 Hektar. Geerntet wurde vom 27. September bis 9. Oktober. Dunkle Farbe. Exotische Nase mit tropisch süßer Fruchtfülle und massiver Kraft. Dicht und massiv auch im Mund mit feinsten Kalkstein-Aromatik, festfleischig, fitnessreich, lang arrangiert, mit kristalliner Säure und großartiger Rasse. Tief und lang am Gaumen, mit schmelziger Frucht und trinkiger Saftigkeit im Abgang. Ein extrem hochwertiger Späßwein.

95-97 | Château CROIX DE LABRIE | TIPP |

St.-Emilion | RP 92-94 | JS 95-96 | WW 17/20

78,57€ **93,50€**



Der Croix de Labrie ist einer der aufstrebenden Weine in Saint-Emilion. Axelle Courdurié und ihr Mann Pierre setzen alle Energie und Leidenschaft daran, ihren Wein kontinuierlich zu verbessern. Seit dem Jahrgang 2018 ist Croix de Labrie biozertifiziert, der Verlust durch Mehltau betrug satte 40%, der Ertrag lag infolge dessen bei 25 hl je Hektar. Die Reben sind im Schnitt 50 Jahre alt, geerntet wurde am 28. September. Ein Teil der Pflanzungen liegen unterhalb von Pavie, ein Teil bei Saint-Laurent-des-Combes, der Rest um das Gut bei Saint-Christophe-des-Bardes. Der 2018er Croix de Labrie besteht aus 90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon und 3% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 100% neuen Barriques und Tonneaux. Schwarze, lila Farbe. Dunkelbeerig, frisch und tiefgründig im Duft. Grandiose Tiefe im Mund, mit der markanten Frische des Kalksteinplateaus, intensiv und likörig, dunkelbeerig und frisch, ohne Überreife oder plumpe Süße. Tiefgründig und vielschichtig, enorm konzentriert, lang und rassig, mit feinen Cabernet-Reflexen im Fond und grandiosem Zug am Gaumen. Wer Croix de Labrie jetzt noch nicht kennt, sollte sich bald darum bemühen!

96-97 | Château FIGÉAC | St.-Emilion

RP 97-99 | JS 98-99 | WW 20/20

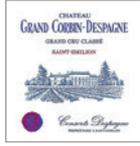
200,84€ **239,00€**



Der 2018er kommt zum höchsten Preis ever für einen der besten Jahrgänge ever bei Figéac. Zumindest sehen das viel Verkoster so. Ähnliche Vorzeichen und neue Gebäude gab es auch bei Pavie und Angélus bis sie dann zum Premier GCC »A« hochgestuft wurden. Figéac ist eine riesige Baustelle. Der neue Keller soll sich unmerklich in die alte Struktur einfügen und mit mehreren Ebenen ausreichend Platz für eine perfekte Weinbereitung bieten. Derzeit ist alles immer ein wenig eng und aus technischer Hinsicht »rustikal« einfach, aber das hat ja auch etwas Gutes. Vielleicht geht der eigenständige Charakter von Figéac ein Stück weit darauf zurück? Man wird sehen. Auf Figéac wurde viel im Weinberg gearbeitet, der Cabernet Franc wurde erst spät reif. Eine Parzelle, die biologisch bewirtschaftet wird, hatte schwer mit Mehltau zu kämpfen. Etwa 39 hl je Hektar wurden vom 17. September bis 12. Oktober von 40 Hektar Weinbergen eingebracht. Bei der Vinifikation wurde erstmals auf Schwefel verzichtet, die Gärtemperatur wurde etwas kühler gehalten. Die Assemblage besteht aus 37% Merlot, 30% Cabernet Franc und 33% Cabernet Sauvignon, die mit 14% Alkohol in 100% neuen Fässern ausgebaut werden. Dunkle, leuchtende Farbe. Duftig, zart und fitnessreich im Geruch, mit feiner, frischer Frucht und ausgezeichneter, charaktvoller Präsenz. Fein, saftig und sehr distinguert im Mund, mit noblen, leicht rauen Gerbstoffen, zeigt er wie immer einen erfrischend eigenständigen Charakter, lang und mit großer Spannung. Der 2018er ist ein kraftvoller, intensiver Figéac, der es mit unglaublicher Finesse vermag delikat wahrgenommen zu werden, obschon er eigentlich ein mächtiger Wein ist.

94-95 | Château GRAND CORBIN DESPAGNE |**TIPP** | St.-Emilion | RP 93-95 | JS 92-93 |

WW 18/20

25,13 € **29,90 €**

Francois Despagne gelang im Jahrgang 2018 sein bislang bester Grand Corbin. Eine derartige Tiefe und feinkörnige Gerbstoffstruktur hatte dieser Wein zuvor nicht erreicht. Unbedingt kaufen! Die Assemblage im 2018er entspricht auch der Pflanzung im Weinberg von 75 % Merlot, 24 % Cabernet Franc und 1 % Cabernet Sauvignon. Mit 14,5 % Alkohol reift er in 40 % neuen Fässern. Der niedrige pH-Wert von 3,55 verleiht ihm eine große Transparenz und Frische. Schwarze Farbe, viskos. Süß, frisch und üppig duftet der Grand Corbin Despagne mit tiefer, satter und konzentriert geschliffener Frucht, feine Butterkeksnote, etwas Schokolade im Hintergrund. Elegant und vielschichtig im Mund, mit ganz feinkörnigen, weit verteilten Gerbstoffen, ganz frisch und tief, mit ausgezeichneter Spannung am Gaumen. Reichhaltig und doch nicht schwer, besitzt er eine fein abgestimmte Balance mit zart extrahierter Fruchtsüße. Nicht zu fett, ganz auf Delikatesse und tiefgründiger Rasse gebaut, mit feiner Gerbstoffuntermalung. Ganz klar, frisch und mit ausgezeichneter Länge ist dies der beste Grand Corbin Despagne aller Zeiten.

94-95 | Château LARCIS-DUCASSE | St.-EmilionRP 96-98 | JS 97-98 | WW 18/20 56,72 € **67,50 €**

Wir sahen den Pavie-Macquin noch ein wenig besser als Larcis-Ducasse. Bei Parker und Suckling liegt aber der Larcis-Ducasse einen Punkt höher als der Pavie-Macquin! Günstig sind beide allemal. Unter den drei großen Saint-Emilions, die der Leitung von Nicolas Thienpont unterstehen, liegt in diesem Jahr der Larcis-Ducasse knapp hinter Pavie-Macquin und Beauséjour Duffau Lagarosse zurück. Ebenso wie auf Beauséjour hatte man viel mit Mehltau zu kämpfen, der Ertrag lag bei 33 hl je Hektar. Geerntet wurde vom 21. September bis 4. Oktober, 72 % der Lese kam in den Grand Vin mit 89 % Merlot und 11 % Cabernet Franc. Dunkle Farbe. Duftige, dunkle Fruchtnote im Geruch, satt und offensiv, ganz klar, etwas seifig und scharf bei einer Probe, mit viel Süße im Fond. Dicht und satt im Mund, etwas glatt und mit viel Stoff und Saft, zeigen die straff geführten Gerbstoffe eine schöne Würze, sowie druckvolle, kernige Struktur. Dabei bleibt der Larcis-Ducasse etwas stumpf und trocken auf der Zunge, mit monolithischer, an 2010 erinnernder Art, mit limitiertem Fluss und Schmelz. Der Larcis-Ducasse zeigt viel likörige Intensität und kalkige Präsenz, wirkt jedoch schwer und massiv. Am besten mal abwarten.

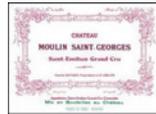
Château LAROQUE | St.-EmilionRP 95-97 | JS 93-94 | WW 18.5/20 20,42 € **24,30 €**

Leider habe ich den Laroque nicht selbst verkostet, doch mit 95-97 Parker-Punkten bei 24,30 € kann man wohl keinen Fehler machen. Bei Robert Parker's Wine Advocate

steht: »Der tief granatrote Laroque von 2018 ist zunächst etwas geschlossen und entfaltet sich langsam, um duftende schwarze Kirschen, wilde Blaubeeren und Brombeeraromen mit einem Hauch von zerkleinerten Steinen, Unterholz und Veilchen sowie reichlich Würze zu enthüllen. Vollmundig und vollgepackt mit hellen, knusprigen schwarzen und blauen Früchten, mit geradlinigen, reifen, feinkörnigen Tanninen und viel Frische, die sehr lang und vielschichtig ausklingen. Beeindruckend! Der Laroque reift zu 50 % in Eichenfässern und besteht aus 97 % Merlot und 3 % Cabernet Franc.«

93-94 | Château MOULIN SAINT GEORGES |**TIPP** | St.-Emilion | RP 92-94 | JS 92-93 |

WW 17.5/20

26,89 € **32,00 €**

Der Moulin-Saint-Georges hat sich seit einigen Jahren als einer meiner absoluten Lieblingsweine etabliert. Einerseits, weil er so unglaublich locker und natürlich wirkt. Andererseits, weil er mit größtem Know-How von der Familie Vauthier (Château Ausone) erzeugt wird. Die 7 Hektar verfügen über kalkigen Lehm Boden, das durchschnittliche Alter der Reben beträgt 31 Jahre. Geerntet wurde vom 28. September bis 9. Oktober. Der Moulin-Saint-Georges 2018 besteht aus der klassischen 80/20-Mischung von Merlot und Cabernet Franc, ausgebaut in 80 % neuen Fässern, von denen man geschmacklich allerdings nichts mitbekommt. Dunkle Farbe. Süß und offen duftet der Moulin-Saint-Georges, mit viel Fleisch und toller, satter, dunkler Frucht mit schokoladigen Reflexen und hoher Konzentration, mit Saft und Fülle im Hintergrund. Enorm schmelzige Fülle auch im Mund, dicht, satt und saftig, mit drahtig-frischer Säure, tiefgründig und lang, weit gefasste Gerbstoffe mit cremiger Textur, ganz frisch und süßlich im Nachhall. Ein großer Moulin-Saint-Georges, der einfach unglaublich viel Spaß macht. Genießen Sie jetzt den 2011er!

96-97 | Château PAVIE | St.-Emilion | RP 97-100 |

JS 98-99 | WW 18/20

310,08 € **369,00 €**

Pavie ist wie immer ein divers beurteilter Wein. In diesem Jahr hat sich Pavie von der preislichen Äquivalenz zu Angélus getrennt, der wesentlich früher auf den Markt kam und schnell ausverkauft war. Das durchschnittliche Rebalter auf Pavie beträgt 48 Jahre, geerntet wurden 38 hl je Hektar vom 1. bis 10. Oktober. Die Assemblage des Grand Vin besteht aus 60 % Merlot, 22 % Cabernet Franc und 18 % Cabernet Sauvignon mit derzeit 14,48 % Alkohol. Nach 38 Tagen Maischestandzeit wurde der Pavie abgepresst, der Ausbau erfolgt in 80 % neuen Fässern. Massive Farbe. Satte, ausdrucksstarke Nase, massiv konzentriert und weit aufgespannt, extrem offensives, opulentes Duftbild mit balsamischen Noten, großer Würze und verschlossener Fruchtaromatik. Satt und frisch im Mund, mit weit aufgespannter, großer Struktur, ganz dicht am Gaumen, extraktreich und voll, süß und cremig, intensiv und lang. Seine klare Frucht

zeigt enorme Intensität und fleischige Fülle. Dennoch wirkt der Pavie in diesem jugendlichen Stadium noch unnahbar und stumpf.

96-98 | Château PAVIE-MACQUIN | TIPP |

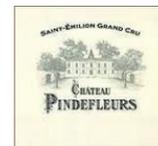
St.-Emilion | RP 95-97 | JS 97-98 | WW 19/20

60,92 € **72,50 €**

PAVIE-MACQUIN ist einer der großartigsten Weine des Jahrgangs. Viele berühmte Saint-Emilions sind niedriger bewertet und kosten ein Vielfaches. Wenn Sie kraftvolle Saint-Emilions mögen, dürfen Sie diesen Wein auf keinen Fall verpassen! Unter den drei großen Saint-Emilions, die der Leitung von Nicolas Thienpont unterstehen, liegt in diesem Jahr der Pavie-Macquin vorn vor Beauséjour Duffau Lagarosse und Larcis-Ducasse. Auf Pavie-Macquin wurde vom 20. September bis 12. Oktober mit 47 hl je Hektar gelesen. Der Pavie-Macquin 2018 besteht aus 78 % Merlot, 20 % Cabernet-Franc und 2 % Cabernet Sauvignon, 90 % der Produktion kam in den Grand Vin. Massive, viskose Farbe. Duftig und offensiv im Geruch, ganz süßes Kernaroma mit liköriger Kopfnote, hochverdichtet und mit viel Saft erinnert er an den 2010er. Dichte, satte Struktur im Mund, mit viel Saft und Energie, hochfrisch und feinkörnig, endlos tief und ganz nobel, mit unglaublicher Spannung und detaillierter Tiefenstaffelung. Der Pavie-Macquin 2018 besitzt eine unglaublich brillante Frucht, große Präsenz, sowie grandiose Rasse und Länge.

93-94 | Château PINDEFLEURS | St.-Emilion

RP 89-91 | JS 91-92

15,55 € **18,50 €**

93-94 ist die korrekte Bewertung! Sie können sich auf unsere Einschätzung verlassen, auch wenn dem kein namhafter Verkoster Folge leistete. Der erfolgreiche Pindefleurs besteht aus 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc. Natürliche, dunkle Farbe. Tiefe, dunkelbeerige Aromatik in der Nase, mit viel Stoff und veloursartiger Fülle, sehr ansprechend. Dicht, stimmig und engmaschig im Mund, ganz klar strukturiert und mit rassigen Gerbstoffen ausgestattet. Reichhaltig, konzentriert, mit Fleisch und großartigem Spiel, druckvoll, lang, alles locker und tiefgründig frisch arrangiert. Eigentlich ist Pindefleurs spätestens seit 2011 deutlich im Aufwind. Der 2018er ist absolut grandios.

94-95 | Château DE PRESSAC | St.-Emilion

JS 93-94 | WW 18*/20

24,29 € **28,90 €**

Der sympathische Jean-Francois Quenin besitzt mit de Pressac eines der schönsten, echten Schlösser am rechten Ufer. 1997 gekauft, leistet er sich den Luxus und konsultiert mehrere angesehene oenologische Berater, um sich daraus das Beste für seinen Wein zu ziehen. Der hat es in den vergangenen Jahren auch zu einem echten, eigenständigen Charakter gebracht. Der de Pressac 2018 besteht aus zwei Dritteln Merlot und

einem Drittel Cabernet Franc und erreichte 15% Alkohol. Schwarze Farbe. Fruchtig, packende Nase mit viel Cabernet Franc-Charakter, offensiv, fleischig und dunkelbeerig, mit leicht speckiger Art und balsamisch-likörigen Noten. Stoffig, kraftvoll und mit Kern, zeigt sich der de Pressac rassig, kompakt und sehr vielschichtig, ohne schwer zu sein. Seine seidige Struktur, salzig-mineralische Frische und große Transparenz verdankt er dem südlichen Ausläufer des Kalksteiplateaus auf dem das Château wahrlich thront. Nur die Gerbstoffe zeigen sich nicht ganz feinkörnig und etwas rau, was ich bislang immer der Präsenz des Pressac (Malbec) zugeschrieben hatte. Beim 2018er ging der allerdings in den Zweitwein.

94–95 | Château QUINTUS | St.-Emilion
RP 94–96 | JS 93–94 | 109,16 € **129,90 €**



QUINTUS ist der Saint-Emilion vom Château Haut-Brion, oder besser gesagt der Domaines Clarence Dillon. Im Jahr 2011 kauften sie das unterbewertete Château Tertre-Dauby und im Jahr 2013 wurde das Nachbargut Château l'Arrosée hinzu einverleibt. So entstand die einzige zusammenhängende Hanglage am südwestlichen Plateaurand von St.-Emilion dessen Weinberge sich in 240° um die Plateauzunge in Richtung Norden über Westen und Süden bis zu einer südöstlichen Ausrichtung erstrecken. Auf Quintus wurde vom 20. September bis 8. Oktober gelesen, nur 30% fanden in den Grand Vin, was den unbedingten Willen zu Qualität dokumentiert. Der besteht aus 72,3% Merlot und 27,7% Cabernet Franc bei stolzen 15,2% Alkohol, ausgebaut in 39% neuen Fässern. Dunkle, intensive Farbe. Mit viel Saft und Frucht duftet der Quintus ganz frisch und fein, sehr vielschichtig und einladend. Dicht und massiv im Mund, besitzt der Quintus viel Saft und Komplexität, mit grandioser, tiefer Frucht von dunkelbeeriger Ausrichtung. Sehr frisch und kernig, mit bebenender Säure und tiefen, lang arrangierten Gerbstoffen mit Saft, ganz kompakt in der groß angelegten Struktur eingebettet. Distinguiert, vielschichtig und weit gefasst findet der Quintus mehr und mehr seinen Charakter. Der Alkohol ist zu keinem Zeitpunkt zu spüren, das zeigt welche aromatische Dimension dieser große Saint-Emilion in sich trägt.

94–95 | Château LA SERRE | St.-Emilion
RP 89–91 | JS 90–91 | WW 18+/20 40,50 € **48,20 €**

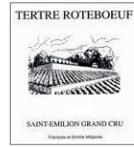


LA SERRE ist einer unserer absoluten Lieblinge in Saint-Emilion und wird von Jahr zu Jahr besser, dabei bleibt er ein durch und durch klassischer Wein. Natürlich hat sich mit der steigenden Qualität auch der Preis nach oben angepasst, aber das geht absolut in Ordnung. Der LA SERRE ist immer noch ein sehr preiswerter Saint-Emilion mit feiner Kalkstein-Charakteristik. In 2018 ist einer der besten La Serre aller Zeiten gelungen. Der La Serre geht mit der klassischen Mischung von 80/20 Merlot zu Cabernet Franc ans Werk. In den vergangenen Jahren konnte La Serre

sein überragendes Terroir mehr und mehr zum Ausdruck bringen, 2018 steht daher in einer Linie mit den sehr guten Jahrgängen zuvor. Tief und duftig im Geruch, ganz frisch und klar, mit toller, rassig feiner Frucht und finessenreicher Tiefe vom Kalksteinboden. Fein und nachhaltig im Mund, mit grandioser Tiefe und salziger Struktur, würzig und lang, ganz feingeschliffen und linear, mit hervorragender Transparenz und ausgezeichneter Fülle. Ewig lang mit feinkörnigen Gerbstoffen und delikater nachsüßender Frucht im Abgang. Ein hervorragender Saint-Emilion der mittleren Preisklasse, der sehr viel Charakter und Langlebigkeit fürs Geld bietet, Trinkfreude inbegriffen.

98–99 | Château TERTRE-RÔTEBOEUF | ♥ |
St.-Emilion | WW 19.5/20

LIMITIERT 147,90 € **176,00 €**



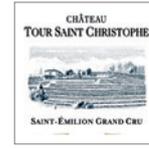
Tertre Rôteboeuf ist immer einer der besten und raren Weine aus Saint-Emilion, da die Produktionsmenge sehr klein ist. In diesem Jahr gibt es keine Bewertungen von Parker und Suckling. Als preiswerte Alternative mit ähnlicher Stilistik empfehlen wir den Roc de Cambes aus gleichem Hause für 58,30 €! Oder dessen kleiner Bruder Domaine de Cambes für 41,80 €. Der Tertre-Rôteboeuf 2018 ist eine Tour de Force. Beachtliche 16,2% Alkohol brachten die voll-reif gelesenen, kleinen Beeren in den Most. Francois Mitjavile kümmerts genauso wenig wie die Tatsache, dass sein Wein erst vor 15 Tagen die alkoholische Gärung beendet hatte. Jeder andere Winzer wäre da der Verzweiflung nah gewesen. Von 6 Hektar kamen 80% Merlot und 20% Cabernet Franc in die Assemblage mit 100% neuen Fässern. Massiv, dicht und intensiv duftet der Tertre-Rôteboeuf in seiner unnachahmlichen Art, irgendwie wild und ungezähmt und doch schwergerisch und sanft. Ganz frisch, tiefgründig und mit enormer Würze ist sein Duftspiel sehr beeindruckend, voll und überwältigend. Ganz dicht und weit im Mund, am Limit der Extreme und doch frisch und balanciert. Superreichhaltig, nicht schwer, ewig lang und hochintensiv, unglaublich weit gefasst am Gaumen, mit finessenreicher, lebendiger Säure, reichhaltigen, runden Gerbstoffen und unglaublicher Finesse und Eleganz. Ein groß strukturierter Tertre-Rôteboeuf, der einige Extreme in sich vereint, eine grandiose Persönlichkeit und Charakterstärke besitzt und einfach nur schwergerisch verwöhnt.

92–93 | Château TEYSSIER | St.-Emilion
RP 91–93 | JS 91–92 | WW 17.5/20 13,78 € **16,40 €**



Der Teyssier hat im Portfolio von Jonathan Maltus als Einstiegswein brillieren können. Er besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, wurde mit 30 hl je Hektar geerntet und erreichte 14,8% Alkohol. Fruchtig, satt, dicht und rund, zeigt der Teyssier viel Saft und Stoff. Straff strukturiert, bringt der Teyssier viel Druck an den Gaumen, mit feiner Säure und gutem Grip. Die stoffigen Gerbstoffe sind sehr gut eingepasst, tief und rassig im Verlauf. Fruchtbetonter Saint-Emilion mit Stil und Tiefe.

93–94 | Château TOUR SAINT CHRISTOPHE |
St.-Emilion | RP 92–94+ | JS 96–97 25,13 € **29,90 €**



Die Vignobles K wurden vom gebürtigen Vietnamesen Peter Kwok 2014 ins Leben gerufen. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen. Der Tour Saint Christophe hatte als 2015er auf sich aufmerksam gemacht, seither etabliert sich dieser Saint-Emilion auf gleichbleibend hohem Niveau. Das Weingut mit 20 Hektar hervorragendem Terroir liegt bei Saint-Christophe-des-Bardes auf dem Kalksteiplateau und schaut auf die gegenüberliegenden Croizille und Troplong Mondot im Secteur Mondotte. Der 2018er Tour Saint Christophe besteht aus 80/20 Merlot zu Cabernet Sauvignon, er hat 14,7% Alkohol und wird in 40% neuen Fässern ausgebaut. Dunkle Farbe. Tiefgründig, süß und festfleischig in der Nase. Mit viel Kraft und ganz feinsinnig-tiefer Säurespannung im Mund, dicht gewoben, mit viel Stoff, ewig lang und vielschichtig, ganz massiv und weit am Gaumen.

96–97 | Château TROPLONG-MONDOT |
St.-Emilion | RP 93–95+ | JS 97–98 | WW 19/20
83,95 € **99,90 €**



TROPLONG-MONDOT kommt als 2018er mit einer ganz anderen Stilistik: Wesentlich klassischer und feiner als zuvor, die schokoladige Fülle und der hohe Alkohol wurden durch Finesse und Transparenz ersetzt. Insofern ist ein kompletter Neuanfang auf Troplong-Mondot im Gange, der das großartige Terroir in den Vordergrund stellt. Auf Troplong Mondot ist einiges im Umbruch seit das Gut im Juli 2017 verkauft wurde. Die neuen Eigentümer möchten weg von den alkoholstarken maximalinvasiven Weinen der Vergangenheit. Ein neues Kellergebäude ist in der Entstehung, wieder mit Restaurant. Neu hinzugekauft wurden die Güter Bellisle Mondotte (6 Hektar) und Clos Labarde (4 Hektar). Der Troplong-Mondot 2018 wurde in Bellisle Mondotte vinifiziert. Auf den 28 Hektar von Troplong gab es keinen Mehltau, auf die Grünlese wurde verzichtet, die Ernte begann extrem früh am 7. September und währte bis zum 10. Oktober mit 49 hl je Hektar Ertrag. Der Grand Vin besteht aus 85% Merlot und 13% Cabernet Franc mit 2% Cabernet Sauvignon. Ausgebaut wird er mit 14,5% Alkohol in 60% neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Tiefgründig, fein und ganz tief gefasst, sehr offen und weit im Duft, deutlich weniger massiv und likörig fett als früher. Dicht, satt und weit gefasst im Mund, mit satten, rassigen Gerbstoffen, grandioser Balance und Struktur, druckvoll und vielschichtig, lang und mit frischer Frucht, ganz transparent und klar. Enorm dunkelbeerig, extraktreich und viskos am Gaumen, kompakt, festfleischig und mit feinem Säuregrip, das ist Kalksteiplateau in Topform.

95-96 | Château TROTTE VIEILLE | TIPP |

St.-Emilion | RP 91-93 | JS 98-99 | WW 18/20

67,14€ **79,90€**

TROTTE VIEILLE ist einer der besten unter den klassisch ausgerichteten Saint-Emilions. Ein Kernbestand von über 150jährigen Reben verleiht dem Trotte Vieille einen besonderen Charakter und 2018 ist einer der besten Jahrgänge für Trotte Vieille überhaupt. Trotte Vieille ist ein hervorragendes 12 Hektar umfassendes Terroir auf dem Kalksteinterrain im Besitz der Casteja-Familie, der auch die Domaine de l'Eglise und Croix du Casse in Pomerol, Beau-Site in Saint-Estèphe, sowie Lynch-Moussas und Batailley in Pauillac gehören. Das Herzstück des Trotte Vieille ist eine uralte über 150jährige Parzelle Cabernet Franc, das Durchschnittsalter der Rebstöcke liegt bei 50 Jahren. In die Assemblage kamen 54 % Cabernet Franc, 44 % Merlot und 2 % Cabernet Sauvignon bei einem Ertrag von 38 hl je Hektar. Ausgebaut wird der Trotte Vieille in 100 % neuen Fässern. Dicht, satt und fein zeigt sich der Trotte Vieille mit viel Stoff und Tiefe, sehr klar in der Aromatik, transparent und ganz auf Eleganz und detaillierter Tiefgründigkeit gearbeitet. Enorm vielschichtig, mit kühler Frucht und langer, ausgewogener Struktur. Ein charaktvoller, klassischer Saint-Emilion mit enorm viel Herz und Persönlichkeit, weit entfernt von modernen Blockbustern. Vom neuen Holz ist nichts zu spüren, denn die Reichhaltigkeit des Weins hat es schlicht absorbiert.

Satelliten: Bourg, Castillon, Francs, Fronsac

92-93 | Château d'AIGUILHE | Castillon

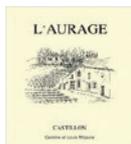
JS 92-93 | WW 18.5/20

18,07€ **21,50€**

Ein berauschender Spaßwein für 21,50 €! Der d'Aiguilhe ist wieder ein begeisternder Wein mit generöser Fülle. Den Mehltau hatte Graf Stephan von Neipperg gut im Griff und konnte 42 hl je Hektar vom 25. September bis 5. Oktober ernten. Das Rebsorten-Verhältnis von 80/20 Merlot zu Cabernet Franc mit 14,5 % Alkohol wird in 20 % neuen Fässern ausgebaut. Massive, dichte Art, mit schöner satter Fülle und schokoladigen Reflexen. Große Frische am Gaumen, sehr tief und rassig, mit sehr guter Transparenz vom niedrigen pH und dem kalkigen Terroir, gute Länge und großer Zug.

92-93 | Château AURAGE | Castillon

WW 18/20

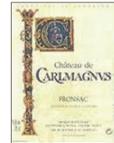
25,97€ **30,90€**

Wer die reichhaltige, teils wilde Aromatik von Tertre-Rôteboeuf in St.-Emilion mag, findet in diesem Schwestergut eine preiswerte Alternative. Aurage ist der Castillon von Francois Mitjaviles Sohn Louis. Er ist immer der wichtigste aller Castillons und wird genau nach dem Prinzip seines Vater erzeugt. Der Aurage ist wie immer der massivste und krasseste Wein unter den Castillons. Er besteht aus 95 % Mer-

lot und 5 % Cabernet Franc. Wie alle Weine der Familie Mitjavile reift er in 100 % neuen Fässern (Tertre-Rôteboeuf in Saint-Emilion) und erreichte 15,5 % Alkohol. Supersaftig und extrem üppig, massiv, dicht und intensiv, mit viel Saft im riesigen Körper, ewig weit und voll, ganz nach hinten durchsaftend mit gutem Fluss und reichhaltiger Gerbstofffülle, unglaublich würzig und überwältigend.

92-93 | Château CARLMAGNUS | TIPP | Fronsac

RP 92-94* | JS 89-90

10,77€ **12,80€**

CARLMAGNUS ist für 12,80€ einer der besten günstigsten Bordeaux' des Jahrgangs. Erfreulicherweise pflichtete uns Lisa Perotti-Brown bei Parker's Wine Advocate mit 92-94 Punkten bei. Diese Qualität zu dem Preis ist ein meldepflichtiger no brainer! Arnaud Roux-Oulié kaufte in 1998 die 15 Hektar für den Carlmagnus und versucht seither einen besonders guten Wein von den kalkhaltigen Lehmböden zu vinifizieren. Beim 2018er ist ihm das besonders gelungen. Er besteht aus 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc und wurde in 50 % neuen Fässern ausgebaut. Der Carlmagnus präsentiert sich extrem dicht und intensiv, mit stoffiger Textur und viel Kraft, stark verdichtet, sehr kompakt und konzentriert, mit schöner, rassischer Struktur, tief, dicht und lang, mit sattem Gerbstoffen und rotbeerig likörigem Schmelz.

93-94 | Château MONTLANDRIE | CastillonRP 92-94 | JS 92-93 | WW 17.5/20 16,72€ **19,90€**

Der Montlandrie von Denis Durantou (l'Eglise-Clinet in Pomerol) besteht aus 75 % Merlot und 20 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 40 % neuen Fässern mit 14,5 % Alkohol. Geerntet wurde er vom 1. bis 8. Oktober. Massiv, dunkel im Fruchtansatz und intensiv, mit viel Druck und enormer Konzentration. Würzige Gerbstoffe, lang, salzig und dunkelbeerig, ist er wie so oft knapp besser als der Les Cruzelles, in diesem Jahr allerdings nur hauchzart und ohne Punktdifferenz.

92-93 | Château LA PRADE | TIPP | Francs

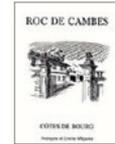
RP 91-93* | JS 90-91 | WW 17/20

10,42€ **12,40€**

Der La Prade ist einer der unverschämten günstigsten Bordeaux' die jene Lügen straft, die unwissend behaupten »Bordeaux-Weine seien teuer«. Der ausgezeichnete La Prade wurde mit 31 hl je Hektar vom 25. September bis 5. Oktober geerntet. Die 7 Hektar Rebfläche liegen auf einem Plateau mit perfekter Sonneneinstrahlung. Er besteht aus 88 % Merlot und 12 % Cabernet Franc, ausgebaut wird er in einem Drittel neuen Fässern, sowohl Barriques als auch 500-Liter-Tonneaux. Schwarze Farbe. Satt und dunkelbeerig in der Nase, mit sehr guter Transparenz, viel Stoff, ganz klar und tiefgründig. Dicht, saftig und lang im Mund, besitzt er viel Energie und Frucht, sowie eine schwelgerisch cremige Struktur mit feinen Gerbstoffen. Großartiger, preiswerter La Prade.

94-95 | Château ROC DE CAMBES | TIPP ♥ | Bourg

WW 17/20

48,99€ **58,30€**

Wer die reichhaltige, teils wilde Aromatik von Tertre-Rôteboeuf in St.-Emilion mag, findet in diesem Schwestergut eine preiswerte Alternative. Der Roc de Cambes besteht aus 80 % Merlot und 20 % Cabernet Sauvignon, er reift immer in 100 % neuen Fässern und erreichte in 2018 um die 15,6 % Alkohol. Doch das kümmert die Familie Mitjavile wenig, ihr geht es um die vollkommene Reife der Trauben, dass die dann eben viel Zucker produzieren, liegt in der Natur der Sache. Sei's drum. Ganz frisch und tief, mit dunkelbeerig schwelgerischem Fruchtansatz und enorm reifen, reichhaltigen Gerbstoffen, ausdrucksstark, enorm voll und hochverdichtet. Viel Saft, gigantisch aromatisch und überwältigend strukturiert, zeigt er sich extrem feinkörnig und massiv, mit grandiosem, eigenständigem Charakter. Einer der wichtigsten Roc de Cambes, erinnert an den gigantischen 2010er. Tierischer Spaßwein, neudeutsch: Geil!

Weißweine: Bordeaux blanc, Pèssac-Léognan

93-95 | LA CLARTÉ DE HAUT-BRION | TIPP |

Pèssac-Léognan | RP 90-92 | JS 94-95 | WW 18/20

69,66€ **82,90€**

CLARTE DE HAUT-BRION ist ein unglaublich gelungener Zweitwein von La Mission Haut-Brion und Haut-Brion. Der 2018er Clarté ist qualitativ auf dem Niveau eines normalen Haut-Brion-Jahrgangs. Wer den weißen Haut-Brion noch nicht erlebt hat, sollte den 2018er Clarté kaufen, wer diesen Wein liebt, muss den Clarté kaufen. Der La Clarté ist in 2017 und 2018 ein überaus empfehlenswerter Weißwein von hohem Lehrpotenzial. Denn er ist der Zweitwein von La Mission Haut-Brion und Haut-Brion. Zwei der besten Weißweine der Welt, die bedauerlicherweise äußerst rar und kostspielig sind. Der Clarté kostet nur einen Bruchteil davon und ist sein Geld mehr als wert, denn qualitativ rangiert dieser Zweitwein in diesen beiden Jahrgängen auf dem Niveau eines »normalen« Jahrgangs seiner Grand Vins. Da der Sémillon in beiden Hauptweinen stark reduziert wurde, besteht der 2018er La Clarté aus 79,2 % Sémillon und 20,8 % Sauvignon Blanc. Stattliche 1.400 Kisten wurden produziert. Ganz frisch und knackig, präsentiert er sich enorm tief und reif, mit dicht gestaffelter, straffer Struktur und grandioser Säurespannung. Er besitzt die maximale Frische, grandiose Rasse und eine schlank wirkende Frucht mit dem ausgewogenen Charakter des Sémillon und feinwürzigem Biss des Sauvignon. Die körperreiche Stoffigkeit, ausgezeichnete Länge und schier endlose Energie, die dieser Zweitwein verspricht, wird Haut-Brion-Freunde sicher neugierig machen auf die magischen Grand Vins!

91–92 | CLOS DES LUNES – LUNE D'ARGENT |**TIPP** | Bordeaux blanc | RP 87–89 9,16€ **10,90€**

Der Clos de Lunes Lune d'Argent überzeugt mit seiner Frische und Knackigkeit, während der kräftigere Lune d'Or mit mehr Gewicht arbeitet. Clos des Lunes ist ein Projekt von Olivier Bernard von der Domaine de Chevalier, bei dem er trockene Weißweine im Sauternes-Gebiet erzeugt. *Frisch, dicht und tiefgründig, mit viel Rasse und Schmelz, besitzt der Lune d'Argent eine großartige Struktur, weit gefasst und druckvoll. Ausgezeichneter, preiswerter trockener weißer Bordeaux aus dem Sauternes-Gebiet!*

94–95 | BLANC DE COS D'ESTOURNEL | TIPP |

Bordeaux blanc | RP 92–94 | JS 97–98 | WW 18/20

105,88€ **126,00€**

Der weiße Cos d'Estournel wurde vom 8. bis 20. September mit 31 hl je Hektar geerntet. Er besteht aus zwei Dritteln Sauvignon Blanc und einem Drittel Sémillon, vinifiziert und ausgebaut wird er in 7 % neuen Fässern mit 13,88 % Alkohol. *Intensiv verdichtete Citrus-Nase, sehr kompakt und klar, ganz rassig und frisch. Salzig, tiefgründig und enorm frisch im Mund, besitzt der weiße Cos ein tolles, pikant scharfes Rückaroma mit viel Fleisch und Dichte, sehr lang und rassig im Nachhall, ganz klar und fein gewoben. Das hat Potenzial für 95–96.*

91–92 | Château GRAND ENCLOS DE CÉRONS |

Graves

10,50€ **12,50€**

Der Grand Enclos du Château de Cérons gehört Giorgio Cavanna, einem Miteigentümer des berühmten Castello di Ama im Chianti-Gebiet in der Toskana. Patrick Léon, ehemaliger Weinmacher von Mouton-Rothschild, ist verantwortlich für die Weinbereitung. *Der weiße Grand Enclos de Cérons besteht zu gleichen Teilen aus Sauvignon Blanc und Sémillon. Satt, dicht und üppig präsentiert sich der 2018er in der Nase, mit viel Stoff, rassischer Ansage und körperreicher Würze. Satt, straffe Struktur im Mund, füllig, mit gutem rassigem Verlauf, viel saftigem Extrakt und salzig mineralischem Zug. Tief, dicht und lang am Gaumen ist der Grand Enclos de Cérons ein durch und durch hervorragender, weißer Bordeaux.*

93–94 | Château HAUT-BERGEY | TIPP |Péssac-Léognan | RP 89–91 | JS 91–92 22,52€ **26,80€**

Der weiße Haut-Bergey ist einer der zuverlässigsten unter den weißen Péssac-Léognans. *Der weiße Haut-Bergey besteht aus 80 % Sauvignon Blanc und 20 % Sémillon, die in 25 % neuen Fässern vergoren wurden und auf 13 % Alkohol kamen. Der Ertrag lag bei nur 20 hl je Hektar! Dichte, satte Nase mit üppigem Spiel. Würzige Säurestruktur mit weniger Druck zu Beginn, hinten legt die Spannung zu, mit Biss und großer Rasse. Ausgezeichneter Haut-Bergey mit viel Saft und Körper, feinem Citrus-Grip und mineralischem Druck am Gaumen.*

98–100 | Château HAUT-BRION |

Péssac-Léognan | RP 94–96* | JS 95–96 |

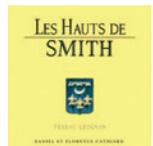
WW 19.5/20

684,87€ **815,00€**

2018 ist nach unserer Meinung einer der besten weißen Haut-Brions der vergangenen 20 Jahre entstanden. Der 2018er ist ein legendärer Jahrgang für Haut-Brion in Rot und Weiss! *In 2018 ist einer der besten weißen Haut-Brions der vergangenen zwei Dekaden entstanden. Mit 80,6 % ist dabei der Anteil des Sauvignon Blanc in der Assemblage ungewöhnlich hoch, da der Sémillon jahrgangsbedingt aromatisch weniger ausdrucksstark war. Daher tritt der Haut-Brion geschmacklich auf wie ein reinsortiger Sauvignon Blanc. Normalerweise liegt das Mischungsverhältnis der beiden Rebsorten eher häufig aufgeteilt. Mit etwa 580 Kisten liegt die produzierte Menge im Normalmaß, die Produktion des Zweitweins La Clarté stieg auf beachtliche 1400 Kisten. Angesichts der recht großen Erntemenge, wurde also für den Grand Vin rigoros selektiert. Die 14,4 % Alkohol spürt man ebenso wenig, wie das dezent eingesetzte neue Holz, kaum mehr als 50–60 %. Geerntet wurde vom 27. August bis 5. September. Der weiße Haut-Brion leuchtet im Glas, satt und intensiv duftet er heraus, enorm voll und exotisch, mit unglaublich tiefgründigen Citrusaromen, frische Kräuter und ein Hauch Gewürze folgen, ganz straff und mit grünlich schimmernden Nuancen dabei. Satt und fett beginnt er auch im Mund, ganz reif, mit cremigem Schmelz, dicht gewoben und mit spannungsgeladenem Biss von Extrakt und Säure, Agrumen, reife Zitronen und Limetten brennen auf der Zunge. Ewig weit und lang am Gaumen aufgespannt, sehr rassig strukturiert und mit großem Grip, der ein wenig Gerbstoffwürze aufweist, erstrahlt der Haut-Brion zu einem majestätischen Geschmackserlebnis. Enorm lang, facettenreich und beißend im Abgang, verfängt sich der Haut-Brion über Minuten in sich selbst, ganz salzig und mineralisch, mit enormer Wucht und atemberaubendem Spiel. Der Zweitwein La Clarté sei jedem empfohlen, für den dieses Lehrstück an Säurekick, Intensität und Spannung finanziell unerreichbar bleibt. Winzer sollten wiederum diese aromatische 'Fortbildung' auf keinen Fall versäumen, egal was es kostet – legt zusammen, Jungs! Dies ist das Limit, was Sauvignon Blanc zu leisten vermag!*

LES HAUTS DE SMITH |

Péssac-Léognan

RP 91–93 | JS 93–94 23,53€ **28,00€**

Leider nicht selbst verkostet. Bei Robert Parker's Wine Advocate steht: »Der 2018er Les Hauts de Smith Blanc aus 100 % Sauvignon Blanc reift in 50 % neuer Eiche zeigt Birnenaromen, Zitronengras, frische Ananas und Limettensaft mit einem Hauch von zerbrochenen Steinen, feuchtem Schiefer und Mandarinschale. Der Gaumen ist mittelgroß bis vollmundig, mit köstlichen tropischen Früchten sowie einer angenehm öligen Textur und einem rassigen Rückgrat, das mit großer Länge und Lebendigkeit endet.«

93–94 | Château LATOUR-MARTILLAC | TIPP |

Péssac-Léognan | RP 91–93 | JS 93–94

26,47€ **31,50€**

Der weiße Latour-Martillac ist einer der zuverlässigsten unter den weißen Péssac-Léognans.

Der herzerfrischende Latour-Martillac wurde aus 90 % Sauvignon Blanc und 10 % Sémillon erzeugt, die mit 13,7 % Alkohol in 25 % neuen Fässern vergoren wurden. Satt und stoffig, mit schöner Fülle, jedoch nicht zu breit, besitzt der Latour-Martillac eine cremige Säure mit viel Grip und Rasse, zeigt sich sehr strukturiert, saturiert und lang, und besitzt er schöne Würze mit ansprechender Komplexität.

96–97 | Château PAPE-CLÉMENT |

Péssac-Léognan | RP 94–96* | JS 98–99 |

WW 18/20

113,03€ **134,50€**

Ein großer, weißer Bordeaux kann einen durchaus sprachlos machen. Die Spannung und Tiefe, die Pape-Clément besitzt ist absolut beeindruckend.

Der weiße Pape-Clément besteht aus 57 % Sauvignon Blanc, 39 % Sémillon und 4 % Muscadelle. Geerntet wurde er in zwei Lesegängen vom 31. August bis zum 18. September. Die langsame, pneumatische Pressung fand unter Inertgas-Atmosphäre mit ganzen Trauben statt, um die frische Aromatik des Mostes zu bewahren. Vergoren wurde er in Barriques und großen Holzfüdern, sowie zu 15 % in Zement-Eiern, der Ausbau wird 14 Monate dauern. Dicht und fest im Geruch, sehr rassig und frisch, ganz konzentriert und mit großer Fülle im Hintergrund. Verdichtet und satt im Mund, mit viel Rasse und straffer Struktur, salzig, mit enormem Säuregrip, druckvoll, mit richtig viel Biss, kernig und lang, mit knackiger Präsenz. Ganz straff, sehr lang und würzig, mit feinem Säurespiel und dicht gestaffelter Sauvignon-Aromatik.

96–97 | Château SMITH HAUT LAFITTE | TIPP |

Péssac-Léognan | RP 94–96 | JS 97–98 | WW 19/20

94,12€ **112,00€**

Der weiße Smith Haut Lafitte bringt einen unglaublichen Spannung und festfleischigen Grip auf die Zunge. Der 2018er erinnert ein wenig an den jetzt grandiosen 2015er ...



Der weiße Smith Haut Lafitte besteht aus 90 % Sauvignon Blanc und je 5 % Sémillon und Sauvignon Gris. Vinifiziert und ausgebaut wird er in 50 % neuen Fässern der eigenen Küferei, die Reben sind zwischen 15 und 80 Jahre alt, der Alkoholpegel erreichte dezente 13,5 %. Leuchtende Farbe. Satt und offensiv im Duft, mit großer Spannung und Tiefe, sowie feiner, exotischer Fruchtaromatik. Dicht am Gaumen, salzig und intensiv, ewig lang, druckvoll und frisch, mit ganz enormer Nachhaltigkeit, drahtig, körperreich und rassig, mit großer Energie.